

# Engadiner Post

## POSTA LADINA



Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Stiftung** Swiss Ski und weitere Interessierte wollen den Nachwuchs besser fördern. Dazu ist im Kempinski in St. Moritz eine Stiftung vorgestellt worden. **Seite 5**

**Ftan** Il cumün da Ftan sarà in mans da la musica da tola. In gün ha nempe lö la Festa da musica districtuala a Ftan. Ils organisateurs sun plain fatschendas. **Pagina 7**

**Bob-Weltcup** Beat Hefti hat beim Weltcup im Zweierbob für einen 2. Platz gesorgt. Für Aufsehen sorgte er jedoch mit der Besetzung seines Viererschlittens. **Seite 10**



Die exklusive Lage des HIF in Ftan weckt Begehrlichkeiten und könnte dem Institut zukünftig neue, ungewöhnliche Möglichkeiten zur Sicherung des Betriebes eröffnen. Foto: Jon Duschletta

## Weltmeisterin Elena Könz

«Big Elena» wird sie nun genannt, die frischgebackene Weltmeisterin im Big Air, Elena Könz aus Vnà im Unterengadin.

Elena Könz war an der WM in Kreischberg mit 27 Jahren die älteste Starterin. Elf Monate nach ihrem Finalvorstoss im olympischen Slopestyle-Wettbewerb erreichte sie unverhofft das wertvollste Resultat ihrer Karriere. Die Basis zu ihrem verblüffenden Effort legte Elena Könz mit zwei technisch makellosen 540er-Manövern. Sowohl vorwärts als auch rückwärts landete sie ohne die geringste Unsicherheit. Im Gegensatz zur internationalen Konkurrenz war die passionierte Skateboarderin auch in der Luft im entscheidenden Moment nie in Schwierigkeiten geraten.

Während das Gros ihrer Gegnerinnen vorwiegend auf die Karte Sport setzte, stand für Elena Könz lange die Ausbildung an der Kunsthochschule im Vordergrund. Erst nach Abschluss ihres Studiums intensivierte Könz das Training und verlagerte ihre Prioritäten zunehmend auf den Schnee. Vor knapp drei Jahren wurde die Boarderin von den Schweizer Trainer-Scouts entdeckt. Innert Kürze stieg sie von der regionalen Stufe ins Nationalteam auf. «Sie machte extrem schnell Fortschritte», erinnert sich Dani Wieser und attestiert der Quereinsteigerin «einen ausgeprochen grossen Ehrgeiz und Fleiss.» Der Coach traut ihr weitere Höhenflüge zu: «Obschon sie schon sehr viele Tricks beherrscht, ist ihre Entwicklung noch nicht abgeschlossen. Sie besitzt das Potenzial, um an der Weltspitze zu bleiben.» Das Interview mit der Weltmeisterin auf **Seite 10**

## Neue Hoffnung keimt am Sonnenberg

Das Hochalpine Institut Ftan steht mit neuer Führung da – und vor grossen Herausforderungen

**Entweder schafft es das HIF, die Schülerzahlen wieder zu erhöhen, ansonsten sind grundlegende Veränderungen unumgänglich. Mit den neuen Führungskräften keimt neue Hoffnung auf.**

JON DUSCHLETTA

Die Ausgangslage des Hochalpinen Instituts HIF in Ftan ist ungemütlich.

Auch hier hat der allgemeine Trend sinkender Schülerzahlen drastische Auswirkungen auf den Betrieb. Alleine die internen Schüler sind im letzten Jahr von 63 auf 45 gesunken. Verglichen mit dem Betriebsjahr 2010/11 hat sich innerhalb von nur vier Jahren die interne Schülerzahl halbiert. Mit dem Resultat, dass laut dem HIF-Finanzchef Gaudenz Prader rund eine Million Franken fehlt. Dies notabene gegenüber einem schon schlechten Vorjahr, wie Prader anlässlich einer Pressekonferenz am Samstag in Ftan erklärte. Ohne den A-fonds-per-

du-Beitrag der Pro Engiadina Bassa (PEB) in der Höhe von 600000 Franken wäre der aktuelle Schulbetrieb nicht möglich.

Gründe für die angespannte Situation gibt es laut den Verantwortlichen verschiedene: Die allgemeine demografische Entwicklung, Personalmutationen, aber auch Gerüchte über Mobbing und daherrührend eine schlechte Presse sind weitere Gründe für die Krise im HIF. Neue Hoffnung keimt nun mit dem am Samstag von der Aktionärsversammlung neu gewählten VR-Präsi-

denten Johannes Flury auf. Der ehemalige Rektor der Pädagogischen Hochschule Graubünden amtierte seit letztem Herbst bereits als Beauftragter des HIF-Verwaltungsrates.

Johannes Flury ist denn auch die treibende Kraft hinter der angedachten Neuausrichtung der Schule. Zuerst wünsche er sich aber Geduld und weitere Unterstützung von aussen. Nicht zuletzt von der Region. Die müsse schlussendlich entscheiden, ob und in welcher Form sie diese Schule weiterführen wolle, so Flury. **Seite 3**

### Ein stimmungsvolles Skifest beim Weltcup der Frauen in St. Moritz

**Ski alpin** Ein Traumtag am Samstag, leidlich gute Bedingungen am Sonntag: Die Ski-Ladys konnten sich in St. Moritz über gute Bedingungen für ihre Abfahrt und den Super-G freuen. Sportlich durften die Schweizer Fahrerinnen und Fans am Samstag in der Abfahrt feiern: Sieg für Lara Gut, Platz 5 für Fabienne Suter, Rang 6 für Nadja Inglin Kamer. Am Sonntag lief's dann im Super-G gar nicht: Lara Gut, Fabienne Suter und weitere Schweizerinnen schieden aus. Wie viele andere Fahrerinnen auch, vor allem wegen Tor-

AZ 7500 St. Moritz

fehlern. Das vermochte das Skifest auf Salastrains kaum zu trüben. «Die Resonanz von Zuschauern und Athletinnen war sehr gut», konstatierte auch Hugo Wetzel, geschäftsführender Präsident von WM und Weltcup St. Moritz. Man habe verschiedene Neuerungen ausprobiert und die Rennen seien «eine gute Vorbereitung auf das Weltcupfinale im März 2016» gewesen. Bis zu 5000 Zuschauer verfolgten die Rennen am St. Moritzer Hausberg. Martin Berthod, Chef der Rennorganisation, lobte die Volontaris, vor allem auch die «Leute auf der Piste». Er möchte, dass die Damen-Abfahrt noch attraktiver wird, «mehr Bewegung» reinkomme. Die Reaktionen der Verantwortlichen, aber auch von Besuchern und Helfern beim Weltcup sind in unserer Umfrage vom Samstag zu sehen. (skr) **Seite 11**

### Nah dran am ursprünglichen Klang

**St. Moritz** Der Embassy Ballroom im Badrutt's Palace Hotel ist von der Akustik her vielleicht nicht der idealste Konzertraum für klassische Musik. Doch seine eher intime Atmosphäre kommt der Aufführungspraxis vergangener Zeiten entgegen. Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven führten nämlich ihre Werke oft am Hof vor erlesenem Publikum oder in kleinen Konzertsälen auf. In diesem eher familiären Rahmen fand am Wochenende in St. Moritz der Auftakt zu einem mehrjährigen Beethoven-Zyklus statt. Lukas Christian Reinitzer und die Sinfonia Amadei interpretierten auf historischen Instrumenten die siebte Sinfonie und das dritte Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven – mit Solist Hardy Rittner am Hammerflügel. (mcj) **Seite 5**

### Ûn cumpendi litterar istoric

**Litteratura** Il raquint da Balsar Puorger (1864–1943) «Ils Baltramieus» descriva il destin da randulins i'l 19avel tschientiner in Italia ed Engiadina. Tantar oter vain descritta la situaziun in Engiadina Bassa durant il temp chi sun gnüts fabricats ils gronds hotels da cura e la colliaziun sur ils pass. Mevina Puorger e Jachen Andry han chürà la nouva ediziun dal raquint. Il cudesch cuntogna ün glossari detaglià davart il text, cumpilà da Jachen Andry. Illa postfacziun da Mevina Puorger sun integradas plüssa cartulinas e fotografias chi dan perdütta da la relaziun cha Balsar Puorger ha gnü cun sia anteriura scolara Silvia Stanga. Mevina Puorger preschainta la personalità da l'autur ed il raquint edi danouv illa Chasa Rumantscha a Cuaira, e quai venderdi, als 30 schner. (lr/mp) **Pagina 6**

### Co masüar l'effet da fusiuns?

**Cuaira** Daspö l'on 2000 s'han augmantadas in Svizra las fusiuns da cumüns marcantamaing. Eir in Grischun culs ultims examplets da Scuol e Zernez. La Scuol'ota per tecnica ed economia HTW da Cuaira ha sviluppa d'incuort ün instrumaint chi permetta da valütar il success da fusiuns politicas e da conglular ils resultats tanter ils chantuns. Cha las fusiuns realisadas fin qua sajan per regla be gnüdas examinadas in singuls chomps, co las finanzas opür la partecipaziun, scriva la HTW in üna comunicaziun da medias. Il nou instrument, nomnä «Fusions-Check», permetta invezza d'analisar e da conglular las fusiuns a man da 47 indicaturs. Cha uossa possan eir gnir descritt in möd cumplessiv ils effets cha las influenzas economicas, socialas e democraticas han süllas fusiuns. (jd) **Pagina 7**





Erschwerte Bedingungen beim Aufbau der Infrastruktur auf dem St. Moritzersee.

## Änderungen beim Polo-World Cup

Anpassungen an der Infrastruktur auf dem See

**Die massiven Schneefälle vor zehn Tagen haben auf dem St. Moritzersee zu schwierigen Eisbedingungen geführt, die den Aufbau der Infrastruktur erschweren. Für den Snow Polo World Cup vom nächsten Wochenende muss die Infrastruktur deshalb angepasst werden.**

Das Gewicht von rund 60 Zentimeter Neuschnee lastet seit gut einer Woche auf der Eisdecke des St. Moritzersees und drückt das Eis in das darunter liegende Wasser. Trotz guter Eisqualität drang deshalb Wasser auf die Eisober-

fläche; bereits begonnene Bauten standen dadurch im Schneematsch und mussten wieder demontiert werden. Dank der tiefen Temperaturen ist der Matsch mittlerweile zu Eis gefroren – dennoch konnte aber noch nicht überall auf dem See weitergebaut werden.

Auf die erstmals direkt am Spielfeldrand vorgesehene Gäste-Terrasse muss deshalb verzichtet werden. «Dieser Verzicht schmerzt uns, denn die neue Terrasse hätte den Gästen eine einmalige Atmosphäre unmittelbar beim Polospiel ermöglicht», bedauert Reto Gaudenzi, CEO des Turniers. «Lounge und Restaurant für die VIP-Gäste konnten wir in ein anderes Zelt verlegen, mussten die Gästekapazität allerdings leicht reduzieren.» Die «Plazza da Polo» mit den Restaurants und Bars für das breite

Publikum, den Grattribünen und den Ausstellungszelten der zahlreichen Turnierpartner kann dank dem grossen Einsatz der beteiligten Unternehmen aber ohne Einschränkung in Betrieb genommen werden.

Am Montag reisen mit den ersten der rund 100 Polo-Ponys für Spieler und Schiedsrichter die ersten Hauptakteure des Turniers an. Sie werden zuerst mit speziellen Eisen und «Huf-Grip» aus Gummi beschlagen. Danach können sie sich einige Tage akklimatisieren und an den Schnee gewöhnen. Am Donnerstag stehen Trainings auf dem Programm und von Freitag bis Sonntag spielen dann die vier Mannschaften um die «Cartier Trophy» am weltweit einzigen «High Goal»-Turnier auf Schnee. (pd)

## Zwei Konkordate verabschiedet

Kommission für Justiz und Sicherheit tagte

**Die Kommission für Justiz und Sicherheit des Kantons Graubünden hat zwei Botschaften der Regierung vorberaten. So das Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen und das Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt bei Sportevents.**

Unter dem Vorsitz von Kommissionspräsident Alessandro Della Vedova und im Beisein von Regierungsrat Christian Rathgeb hat die Kommission für Justiz und Sicherheit die zwei Konkordats-Botschaften zuhanden des Grossen Rates vorberaten. Die Kommission beantragt dem Grossen Rat den Beitritt des Kantons Graubünden zum Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen sowie die Genehmigung der Änderungen des Konkordates über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen.

Die Kommission teilt die Auffassung der Regierung, wonach private Sicherheitsunternehmen in zunehmendem Masse Tätigkeiten im Sicherheitsbereich wahrnehmen. Dazu gehören unter anderem die Bewachung und der Schutz von Personen und Gütern, der Ordnungsdienst bei Veranstaltungen und Grossanlässen, der Betrieb von Alarmanlagen, Sicherheitstransporte und Detektivaufgaben. Diese privatwirtschaftlichen Tätigkeiten überschneiden sich teilweise mit der Polizeiarbeit und sind im Kanton Graubünden sowie in diversen anderen Kantonen nicht oder unterschiedlich geregelt.

Mit dem Konkordat werden verschiedene Arten von Bewilligungs-

pflichten für das Erbringen von Sicherheitsdienstleistungen gesetzlich geregelt. Festgelegt werden auch die Rechte und Pflichten der Sicherheitsdienstleister. Die Regelungen sind aus Sicht der Kommission sachlich gerechtfertigt und nötig. Die Kommission befürwortet einstimmig den Beitritt des Kantons Graubünden zum Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD).

Für das Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen beschloss die KKJPD zahlreiche Änderungen. Diese umfassen hauptsächlich die Einführung einer Bewilligungspflicht für Fussball- und Eishockeyspiele der jeweils obersten Ligen und die Möglichkeit der Behörden, die Bewilligung mit Auflagen zu verbinden. Weiter soll eine Identitätskontrolle der Fangruppen ermöglicht werden, die gleichzeitig eine Überprüfung der Besucherinnen und Besucher bezüglich aktiver Massnahmen wie Rayonverbote und Meldeauflagen gewährleistet.

Im Kanton Graubünden wäre zurzeit einzig der Hockey Club Davos (HCD) von diesen Änderungen betroffen. Trotz gewisser Bedenken hinsichtlich der teilweise einschneidenden Eingriffsmöglichkeiten ist die Kommission einstimmig der Meinung, dass die Revision des Konkordats sinnvoll und angezeigt ist. Deshalb beantragt die Kommission dem Grossen Rat, den Änderungen des Konkordats über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich Sportveranstaltungen zuzustimmen.

Der Grosse Rat wird über diese Vorlagen in der Februar-Session 2015 befinden. (pd)

## Umgang mit herrenlosen Katzen

**Graubünden** Herrenlose, verwilderte Katzen werden an Orten angetroffen, wo sie genügend Futter finden und geeignete Versteckmöglichkeiten haben. Über die Wintermonate suchen diese Katzen in offenen Gebäuden, Schuppen, Werkhallen und Ställen Schutz. Sind Katzen und ihre Nachkommen über längere Zeit herrenlos, verlieren sie die Bindung an den Menschen gänzlich und verwildern. Sie sind scheu und lassen sich kaum zähmen. Das Einfangen und der Versuch, solche Tiere wieder an ein Leben in einer Wohnung oder in einem Katzenheim zu gewöhnen, sind meist zu Scheitern verurteilt, denn die Tiere leiden in ihrer Gefangenschaft. Werden sie von den Bewohnern gefüttert, sammeln sie sich um die Futterplätze in Siedlungen, Dörfern und Städten und erreichen dort

unkontrolliert beträchtliche Populationsgrößen.

Mit Massnahmen sorgen die Gemeinden dafür, dass entlaufene Katzen wenn immer möglich ihrer Halterin oder ihrem Halter zugeführt werden. Kann die entsprechende Person aber nicht ermittelt werden, so müssen die Tiere auf Anordnung der Gemeinde an einem geeigneten Platz untergebracht oder schlimmstenfalls getötet werden. Der neue Leitfaden hilft den Gemeinden einerseits, der Verwilderung von Katzen entgegenzuwirken und andererseits bereits verwilderte Katzenpopulationen unter Kontrolle zu bringen. (pd)



## Dampfspektakel im Engadin

Sonne, Schnee und Berge bildeten die fantastische Kulisse zur Dampffahrt der Rhätischen Bahn von Samedan nach Scuol ins Unterengadin und zurück. Eine einzigartige Kombination, für die das Hochtal wie kaum ein anderes prädestiniert ist. Denn die kalte und trockene Luft begünstigt eine

derartige Dampffahrt, wie sie hier bei La Punt Chamuesch zur Geltung kommt. Im nächsten Monat, am Samstag, 14. Februar 2015, besteht die zweite und wohl vorerst letzte Gelegenheit für eine winterliche Dampf-Nostalgiefahrt durch das Engadin. (tk) Foto: Tibert Keller

## Hilfe für die digitale Steuererklärung

**Pro Senectute** Wie reicht man die Steuererklärung am Computer ein? Wie werden Pflegekosten erfasst oder welche altersspezifischen Fragen erschweren die Steuererklärung zusätzlich? Für ältere Menschen kann die digitale Steuererklärung eine Hürde werden. Oder es fehlt einfach die Übersicht, die Steuererklärung selber auszufüllen.

Da hilft der Steuerklärungsservice von Pro Senectute Graubünden. Per Post schicken die Senioren ihre gesammelten Steuerunterlagen an die Mitarbeiterin von Pro Senectute Graubünden.

Diese erstellt die Erklärung und schickt sie zur Unterschrift zurück. Die Dienstleistung kostet je nach Aufwand zwischen 40 und 150 Franken. (Einges.)



**Vollmond-Schneeschuhtour ab 8 Jahren**

**31. Januar**

Schneeschuhtour im Vollmondlicht am Samstagabend für Kinder ab 8 Jahren. Weitere Infos erhältst Du bei der Anmeldung am Donnerstagabend von 19 bis 20 Uhr bei Guido unter Tel. 081 852 45 47.

[www.jo-bernina.ch](http://www.jo-bernina.ch)



# Gelingt der Umschwung oder droht der Abbau?

Das Hochalpine Institut Ftan (HIF) kämpft mit neuer Führung ums Überleben

**Wie kann der sinkenden Schülerzahl am HIF Einhalt geboten werden, und was, wenn das nicht gelingt? Zwei zentrale Fragen, welche die HIF-Führung unter dem Vorsitz von Johannes Flury fordern werden.**

JON DUSCHLETTA

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Die Internats-Schülerzahlen haben sich in den letzten rund vier Jahren halbiert. Das bedeutet laut dem HIF-Finanzchef, Gaudenz Prader, rund 1,8 Millionen Franken Umsatzeinbusse. Mit diesem Trend ist das traditionsreiche Unterengadiner Institut nicht alleine. Was in Ftan in den letzten Jahren aber erschwerend hinzugekommen ist, sind personelle Querelen, Kündigungen und Demissionen bis in die obersten Führungsgremien.

## Neue und bewährte Kräfte am HIF

Damit soll nun Schluss sein. Die Generalversammlung des HIF hat dazu am Samstag in Ftan die personellen Weichen gestellt. Neu im Verwaltungsrat Einsitz nimmt der einheimische Marco Erni, IT-Spezialist und ehemaliger Gymnasiast am HIF. Die grösste Hoffnung ruht allerdings auf dem ebenfalls neugewählten VR-Präsidenten, Johannes Flury. Mit dem ehemaligen Rektor der EMS Samedan, EMS Schiers und zuletzt Rektor der Pädagogischen Hochschule Graubünden konnte ein ausgewiesener Mittelschul-Spezialist gewonnen werden. Flury ist seit dem letzten Herbst Beauftragter des Verwaltungsrates. Die personelle Neuausrichtung geht aber noch weiter: Bereits



Johannes Flury (links) und Marco Erni heissen die neugewählten Mitglieder des HIF-Verwaltungsrates. Foto: Jon Duschletta

im Dezember wurde Sven A. Kohler als neuer Schulleiter gewählt und Joe Zangerl, einer seit Jahren bewährten Fachkraft am HIF, wurde die Internatsleitung übertragen.

## Alte Probleme, neue Lösungsansätze

Die zentrale Frage, mit welcher sich das HIF-Führungsgremium nun auseinandersetzen muss, ist jene nach der Ausrichtung der Schule. Im Gegensatz zu den beiden anderen Mittelschulen in der Region hat sich das HIF als ehemaliges Mädcheninternat nicht ideal positioniert. Johannes Flury erkennt nicht umsonst in einer generell besseren Vermarktung von Schule und Internat die besten Zukunftschancen und

den dringenden Handlungsbedarf. Die Sportschule sei ein wichtiges und erfolgreiches Standbein des HIF, sagte Flury am Samstag vor den Medien. Dies gelte es im Sog der Erfolge der ehemaligen HIF-Schüler und -schülerinnen an den letzten Olympischen Winterspielen auszunutzen. Flury denkt auch laut über die Möglichkeit nach, die sehr weiträumigen HIF-Liegenschaften oberhalb von Ftan besser zu vermarkten. Weshalb das Haus nicht für Sportlager oder entsprechende Wochenendarrangements öffnen, fragte er sich angesichts der bestehenden professionellen Infrastruktur. Auch von einem Fonds träumt Flury, der jungen Sporttalenten von weniger gut be-

mittelten Familien den Zugang zur Sportklasse ermöglichen soll.

## Es droht die Schliessung der Schule

In erster Linie hofft Johannes Flury aber, im Team und mit Hilfe des frischen Rückenwindes das verlorene vergangene Vertrauen in die Institution zurückzugewinnen zu können. Nur dies könne die Schülerzahlen nachhaltig und positiv beeinflussen, ist sich Flury sicher. Gelingt dies nicht, so stünde auch eine Anpassung der Schule an die Schülerzahlen zur Diskussion. Weil auch der Unterengadiner Gemeindeverband, die Pro Engiadina Bassa (PEB), unmissverständlich zu verstehen gegeben hat, in Zukunft keine A-fonds-perdu-Beiträge mehr sprechen zu wollen. Der aktuelle Schulbetrieb ist nur dank einer solchen Finanzspritze in der Höhe von 600'000 Franken überhaupt möglich. Können also die Schülerzahlen und damit automatisch die Einkünfte nicht erhöht – oder die Kosten massiv gesenkt werden – so sei alles möglich, bis hin zur Schliessung der Schule.

Die Verantwortlichen des HIF haben sich in Zusammenarbeit mit der PEB und dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) darangemacht, die bestehende Strategie zu überprüfen. Die Resultate werden per nächsten Frühling/Sommer erwartet. Die personellen Änderungen haben auch die Aktionäre der 100. Generalversammlung (65 Prozent Vertretung) wenigstens teilweise versöhnt. Während der Versammlung hatten zwei ehemalige Lehrer die Probleme, wie fehlende Unterrichtsqualität und fehlender Leistungsdruck, aber auch larsche Zugangsbestimmungen zur Auslastung der Schule, beim Namen genannt und kein Blatt vor den Mund genommen.

## Kommentar

# F wie Hoffnung

JON DUSCHLETTA

Eins ist sicher: Johannes Flury ist ein ausgewiesener Spezialist im Bereich Mittelschulen und als studierter Theologe auch ein Mensch der besonnenen Worte. Davon haben sich die Aktionäre des HIF am Samstag in Ftan überzeugen können. Ob er allerdings den Worten auch besonnene Taten folgen lassen kann, wird die Zukunft zeigen. Rückenwind scheint ihm gewiss und realitätsfremd ist er beileibe nicht. Die Vergangenheit hat aber gezeigt, dass die Macht der versteckten und verdrängten Probleme eine unheimliche ist und in kurzer Zeit viel zerstören kann. Dass nun eine Institution wie das HIF, und mit ihm eine ganze Region, so grosse Hoffnungen in eine einzelne Person steckt, ist ein grosses Lob, aber auch eine schwere Hypothek für diese. Gleichzeitig birgt dieses «sich am letzten Strohalm festhalten» auch grosse Gefahren. Denn letztlich ist auch Johannes Flury ein Mensch und kein Zauberer. Mut macht Flury, indem er sich offen zeigt für neue und unkonventionelle Ideen. Druck übt er aus, wenn er ringsum Verantwortung fordert, das Institut neu positionieren und besser vermarkten will. Flury wird aber schlussendlich daran gemessen werden, wie er mit der Vergangenheit umgehen, diese aufarbeiten und vergessen machen kann. Bleibt zu hoffen, dass es Flury gelingt, das Bild des HIF gegen aussen wieder in die Sonne zu rücken. Nur dann kann das fragile Boot namens HIF seinen schwierigen Weg fortsetzen. Wohin die Reise in dieser unsicheren Zeit führen wird, weiss für einmal nicht mal der Kapitän. Vertrauen und Solidarität sind nun nötig, um das Boot im Minimum auf Kurs zu halten.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

# «Die Kleinheit der Schule zu ihrem Markenzeichen machen»

Auf den neuen VR-Präsidenten des HIF, Johannes Flury, wartet eine Menge Arbeit

**Die Aktionärsversammlung des HIF hat am Samstag in Ftan Johannes Flury als ihre neue Führungskraft gewählt. Im Gespräch mit der «Engadiner Post» äussert sich Flury zur Vergangenheitsbewältigung wie auch zur Zukunftsgestaltung.**

JON DUSCHLETTA

«Engadiner Post»: Herr Flury, die Generalversammlung hat's gezeigt, die Erwartungen in Ihre Person sind riesig. Wie gehen Sie damit um?

Johannes Flury\*: Es ist so. Ich habe kürzlich einem Freund geschrieben, dass ob dieser Erwartungshaltung sogar dem «Heiland gschmuoch» geworden wäre. Wenn es aber dazu dient, dass ich als Person wieder etwas vom offenbar verlorenen Vertrauen in das Institut zurückgewinnen kann, so ist das gut. Wunder kann aber auch ich keine vollbringen.



Johannes Flury will das Hochalpine Institut Ftan bewegen. Foto: Jon Duschletta

Es ist offensichtlich, dass sich viele wieder eine eiserne Hand zurückwünschen. Man hat vielleicht weniger die eiserne Hand vermisst, sondern eine gewisse

Konsequenz. Wenn man sagt, das gilt, dann müssen all jene, die sich darüber hinwegsetzen, wissen, das hat Konsequenzen. Ich glaube, man litt etwas an der gleichen Krankheit wie unsere südlichen Nachbarländer: Viel zu viele Reglemente, die aber nicht konsequent umgesetzt wurden. Das kann bei den Jungen die fatale Meinung bilden, sich so ziemlich alles erlauben zu können, im Wissen, schlussendlich trotzdem noch einen Weg aus der Situation zu finden.

## Das tönt nach sehr viel Arbeit für den neuen VR-Präsidenten?

Ja sicher, wenn auch nicht in der Art von jetzt wird alles anders gemacht, sondern ganz konsequent und ruhig. Wir müssen den Jungen das Gefühl geben: Wir verstehen euch, aber es ist auch nötig, dass ihr irgendwo die Grenzen sieht.

Immer noch stehen diverse Vorwürfe im Raum wie ungeklärte, tiefliegende Probleme auf menschlicher Ebene. Wie gehen Sie diese Probleme an.

Man muss daran arbeiten. Es ist an jeder Schule das Gleiche, wenn die Stimmung gut ist und das Team zusammenarbeitet, dann werden jene Figuren, die hier wohl angesprochen sind, mitgenommen und integriert. Wenn jeder nur in seine Richtung blickt, dann ist es sehr schwierig, ein funktionierendes Team zu bilden. Ich glaube, dass es gerade im Internat daran gelegen hat, dass keine Teambildung stattgefunden hat.

## Neben diesen neuen Verantwortungen auf zwischenmenschlicher Basis warten auch deren strategische Herausforderungen auf Sie.

Es ist vor allem die Ausrichtung der Schule, die ich angehen will und ganz wichtig ist mir auch der Kontakt zu den regionalen und kantonalen Behörden. Auf kantonalen Ebene habe ich die nötigen Kontakte und ich bin zuversichtlich, auch die früheren Kontakte in der Region wieder auffrischen zu können.

Sie haben auch von einer besseren Vermarktung der Schule gesprochen. Was verstehen Sie konkret darunter?

Ich möchte nicht aus den Medien verschwinden, sondern anders in den Medien erscheinen, als wir das in den letzten Monaten waren. Und ich möchte erreichen, dass man im Tal und darüber hinaus sagen kann: das ist eine kleine, aber gut geführte Schule. Klein bedeutet aber auch, dass wir zeigen können, dass das einzelne Kind bei uns keine Nummer ist, sondern hier als das Kind ernst genommen wird, welches es ist. Da müssen wir uns nun aber beweisen.

## Mit welchem strategischen Ziel beginnen Sie demnach Ihre Ära HIF?

Ich möchte die Kleinheit der Schule zu ihrem Markenzeichen machen.

Heute Dienstag findet eine erste Sitzung des neu zusammengesetzten Verwaltungsrates des HIF unter der Leitung von VR-Präsident Johannes Flury statt (Anmerkung der Redaktion).

\* Johannes Flury ist studierter Theologe und war bis 2014 Rektor der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Neu ist er Verwaltungsratspräsident des HIF in Ftan.



# Fotowettbewerb

## Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Thema «Engadiner Post»-Schneemann Einsendeschluss: 13. Februar 2015 Infos: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



# IMMOBILIEN IM ENGADIN ANGEBOTE UND TIPPS



## Wer muss den Schnee räumen?

Die eisige Kälte bringt Pflichten für die Hauseigentümer mit sich. Der Hauseigentümergeverband Graubünden erklärt, wer für vereiste Vorplätze und schneebedeckte Wege zuständig ist.

Grundsätzlich ist das zuständige Gemeinwesen verantwortlich für den Winterdienst auf den Strassen. Für private Strassen sind hingegen die privaten Strasseneigentümer verantwortlich. Dies gilt ebenso für die Schneeräumung privater Haus- und Garagenzufahrten. Wurde das Objekt vermietet, trifft diese Aufgabe den Mieter. Der Schnee darf grundsätzlich nicht auf den Gehweg oder die Strasse zurückbefördert werden, weil dies die Räumungsarbeiten des Gemeinwesens beeinträchtigen würde. Selbstverständlich darf der Schnee jedoch an den Strassenrändern gelagert werden. Das unbewilligte Ablagern von Schnee auf dem nachbarlichen Grundstück stellt denn auch einen direkten Eingriff in dessen Substanz dar und kann vom betroffenen Grundeigentümer jederzeit abgewehrt werden. Im Gegensatz zu den unerlaubten, übermässigen Immissionen muss und darf der Richter in einem solchen Fall nicht beurteilen, ob das Hinüberschaufeln des Schnees auf das nachbarliche Grundstück einen übermässigen Eingriff darstellt oder nicht.

### Haftung

Der Hauseigentümer ist für die Schneeräumung auf dem privaten Grundstück zuständig. Als Werkeigentümer ist er verpflichtet, den gefahrlosen Zugang zu seiner Liegenschaft sicherzustellen. Kommt jemand infolge mangelhaften Unterhaltes zu Schaden – zum Beispiel, wenn jemand auf dem eisigen Zugangsweg zur Liegenschaft ausrutscht – haftet der Hauseigentümer. Ein Verschulden des Werkeigentümers ist nicht vorausgesetzt. Bei Mietobjekten ist grundsätzlich der Vermieter für die Schnee- und Eisbeseitigung zuständig. Die Schneebeseitigung bei vermieteten Autoabstellplätzen obliegt dagegen dem jeweiligen Mieter. Er ist rechtlich verpflichtet, derartige Reinigungsarbeiten – man spricht vom «kleinen Unterhalt» – selber auszuführen. Für öffentliche Werke wie Strassen und Trottoirs haftet hingegen das Gemeinwesen.

Aufgrund der Werkeigentümerhaftung haftet der Hauseigentümer auch für Dachlawinen oder für Eiszapfen, die vom Dach herunterfallen. Der Eigentümer muss also den Schnee oder das Eis vom Dach entfernen. Er kann die gefährdete Stelle absperren oder zumindest gut sichtbar Warntafeln aufstellen, was jedoch grundsätzlich nicht von einer Haftung befreit.

### Versicherung

Um sich gegen solche Werkhaftungsforderungen zu schützen, genügt für Einfamilienhausbesitzer grundsätzlich die normale Privathaftpflichtversicherung. Bei Mietobjekten oder Eigentümergemeinschaften sieht dies anders aus. Auch hier haften grundsätzlich die Eigentümer. Um Haftungsrisiken infolge Dachlawinen oder mangelhafter Schneeräumung abzudecken, sollten diese eine spezielle Gebäudehaftpflichtversicherung abschliessen. Für Fahrzeugschäden kommt allenfalls die Kaskoversicherung auf.

*Reto Nick, Geschäftsführer Hauseigentümergeverband Graubünden*



Feng Shui Beratung  
und Innenraum-  
gestaltung für  
Wohn- und  
Geschäftsräume

**Kristina Gramatica**  
Tel. +41 (0)76 368 82 22  
kristina.gramatica@gmail.com  
www.energiequelle-lebensraum.ch

**Ferien in den  
eigenen vier  
Wänden!**

**Büro St. Moritz**  
Telefon +41-(0)81-837 51 51  
stmoritz@engelvoelkers.com



**ENGEL & VÖLKERS®**



**ENGADIN REM®**  
IMMOBILIEN – REAL ESTATE  
VERKAUF & VERMIETUNG

TEL +41 81 834 45 45  
WWW.ENGADIN-REM.CH

**GUARDAVAL IMMOBILIEN**  
NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz  
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05  
Mail [guardaval@bluewin.ch](mailto:guardaval@bluewin.ch)  
[www.guardaval-immobilien.ch](http://www.guardaval-immobilien.ch)

**IHR IMMOBILIEN-PARTNER  
IM ENGADIN !**

**FERIENWOHNUNGEN  
in Wochenmiete**

**DAUERMIETE – SAISONMIETE  
BERATUNG – VERKAUF**

**MORELL & GIOVANOLI**  
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Kompetenz & Beratung  
inbegriffen

Treuhand, Steuern, Unter-  
nehmensberatung, Liegen-  
schaftsverwaltung, Immobilien

[www.morell-giovanoli.ch](http://www.morell-giovanoli.ch)

bügl da la nina 5 · 7503 samedan  
tel. 081 852 35 65 · [info@morell-giovanoli.ch](mailto:info@morell-giovanoli.ch)

**PIZ3**  
DIE UMZUGSPROFIS

**Privat- & Geschäftsumzüge,  
Möbeltransport, Möbellager, Packmaterial,  
Hausräumung & Entsorgung**

PIZ3 GmbH, 7503 Samedan  
Tel: 081 828 89 41  
Fax: 081 828 89 42  
Mail: [kontakt@piz3.ch](mailto:kontakt@piz3.ch)  
Web: [www.piz3.ch](http://www.piz3.ch)



**Niggli & Zala AG**  
Via Maistra 100  
7504 Pontresina

Via Maistra 11  
7513 Silvaplana

[www.niza.ch](http://www.niza.ch)

- Vermarktung & Verkauf
- Bewertungen & Schätzungen
- Bewirtschaftung & Verwaltung
- Consulting, Stockwerkeigentum & Grundeigentum

## Veranstaltungen

## Engadiner Zitherspiel

**Zuoz** Im 19. Jahrhundert wurde die Forderung nach einem einfachen, ohne Notenkenntnis zu erlernenden und günstigen «Volksinstrument» immer grösser. Die Akkordzither bediente diesen Wunsch.

Unter der Leitung von Hans und Hedi Eggmann entlocken die Musiker des «Engadiner Zitherspiels» diesem Instrument die leisen und feinen Töne. Diesmal gesanglich unterstützt von Jachen Janett und Gian Carlo Simonelli am Bass. Dies am Freitag, 30. Januar, von 17.00 bis 18.15 Uhr, im Caferama in Zuoz. (Einges.)

## Klavierrezital

**Sils** Die 28-jährige Pianistin Oxana Shevchenko stammt aus Kasachstan und studierte in Moskau, London und Lausanne. Schon mit neun Jahren trat sie als Solistin und mit Orchestern auf, bekam einige Preise und widmet sich auf breiter Basis der Kammermusik. Breit gefächert ist auch das Programm ihres Rezitals von morgen Mittwoch um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche Sils-Maria mit Werken von Mozart, Chopin, Schumann, Schubert, Liszt und Ravel. (gf)

## Vortrag im Hotel Laudinella

**St. Moritz-Bad** Am Mittwoch, 28. Januar, um 20.30 Uhr, widmet sich Mirella Carbone, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Nietzsche-Hauses und des Instituts für Kulturforschung Graubünden, der Malerei und Glasmalerei Augusto Giacomettis. Besondere Aufmerksamkeit wird der Vortrag jenen Werken schenken, die der Bergeller Künstler für sein Heimattal schuf und heute noch dort zu bewundern sind.

Innerhalb der Künstlerdynastie steht Augusto Giacometti noch etwas im Schatten seiner entfernten Verwandten Giovanni und Alberto. In Fachkreisen allerdings gilt er als herausragender Maler in der Nachfolge des Jugendstils sowie des Symbolismus und als einer der ersten Europäer, die bereits um 1900 den Schritt in die Abstraktion wagten. Ein Hauptanliegen Augustos war das Studium der Farbe und des Lichtes. (Einges.)

Eintritt frei – Kollekte

## Ein Vortrag über Hildesheimer

**Sils** Heute Dienstag findet um 17.30 Uhr im Pavillon der Chesa Fonio in Sils ein Vortrag mit Illustrationen von Mirella Carbone statt. Das Thema ist Wolfgang Hildesheimer als bildender Künstler. Wolfgang Hildesheimer war nicht nur Essayist, Mozartbiograf, Hörspiel-, Prosa- und Theaterautor, sondern auch Bühnenbildner, Maler und Grafiker. Der Vortrag widmet sich dem bildenden Künstler Hildesheimer, insbesondere seinem reichen Collagen-Werk. Vor allem nach seinem öffentlichen Schreibverzicht 1983 hat er die Collage zu seinem ganz eigenen bildkünstlerischen Ausdrucksmittel entwickelt, dem er grosse artistisch-existenzielle Bedeutung beimass.

Eine exquisite Auswahl von Collagen ist zurzeit im Museum Casa Console in Poschiavo zu sehen, jenem Ort, der Hildesheimer von 1957 an und bis zu seinem Tod zur Heimat wurde. Dorthin führt eine von Mirella Carbone und Joachim Jung geleitete Exkursion am 29. Januar (Anmeldungen: Tel. 081 826 58 46, info@kubus-sils.ch). (Einges.)

## Energisches und feinfühliges Musizieren

Beethovens drittes Klavierkonzert und seine siebte Sinfonie im Originalklang

**Lukas Christian Reinitzer und seine Sinfonia Amadei werden in den nächsten Jahren einen Zyklus mit Werken von Ludwig van Beethoven im Badrutt's Palace Hotel aufführen. Der Auftakt fand am Wochenende statt.**

GERHARD FRANZ

Die Werke der Klassik im Originalklang aufzuführen, das ist für den Dirigenten Lukas Christian Reinitzer ein Anliegen. Vor etwa vierzig Jahren hat die Musikwelt, initiiert durch Nikolaus Harnoncourt, begonnen, sich auf die authentische Wiedergabe der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts zu besinnen. So ist es logisch, dass für die Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven (1770–1827) der Pianist Hardy Rittner engagiert wurde, der am Samstag auf einem Franz-Bayer-Hammerflügel aus Wien mit 25 Streichern und 15 Bläsern des Orchesters musizierte.

## Schlanke Klang und Feingefühl

Rund fünf Jahre hat Beethoven an seinem dritten Klavierkonzert gearbeitet, bevor es 1803 uraufgeführt wurde, zwei Jahre vor der «Eroica», an die einige Anklänge zu hören sind. Im heftigen Thema in c-Moll und dem zweiten, zurückhaltenden, war eine echte Partnerschaft zwischen Orchester und Solist zu erleben. Ländliche Stille und schöner Zwiesang im Dialog mit Flöte und Fagott im bezaubernden Largo. Der schlanke Klang des Hammerflügels kam hier besonders zur Geltung, ein spezielles Pedal dämpft den Klang zu einer zarten, feinfühligsten Musik.



Pianist Hardy Rittner konzertiert mit der Sinfonia Amadei im Badrutt's Palace Hotel.

Foto: Gerhard Franz

Übermütige Freude und Humor werden im Rondo entfesselt. Da war auch rhythmisch das Orchester gefordert,

Rittner gab mit toller Virtuosität den Drive im geistvollen Wechselspiel. Im relativ kleinen Raum konnte sich der

Hammerflügel recht gut behaupten. Dass dieses Konzert, in Moll geschrieben, in C-Dur endet, kam in der überragenden Kadenz klar zum Ausdruck.

## Rhythmische Kraft

Die Sinfonie in A-Dur, die Nr. 7, wurde zehn Jahre nach dem dritten Klavierkonzert uraufgeführt. Die vielfältige Rhythmik beherrscht alle vier Sätze, sie hat formbestimmende Bedeutung. Nach einer recht langen Einleitung beginnen die vorzüglichen Bläser im ersten Satz das Thema in heiterem Übermut.

Schon hier konnte der Dirigent besten zu dynamischen Schwankungen und Spielfreude animieren. Die verhaltene Klangschönheit der Bläser und tiefen Streicher entwickelte sich im Allegretto zu vollem Orchestereinsatz und vollem Ausdruck. Hier wurde besonders auffällig, dass das Orchester auf alten oder nachgebauten Instrumenten spielt, die Streicher mit Darmsaiten, fast ohne Vibrato. Das ergibt einen weichen und sehr schlanken Klang.

Im Presto meisterte das Orchester krasse dynamische Schwankungen und kühne Rhythmik, im Gegensatz zum ruhigeren Trio. Dann ein Wirbel von ungebändigter Fröhlichkeit und Übermut im Finale. Die Betonungen kamen auf die schwachen Takteile, so entstand ein ungezügelter Eindruck von Wildheit, die in der gewaltigen Coda ihren strahlenden Gipfel erreichte.

Vor allem Pauken und Trompeten gaben markante Impulse. Ein beeindruckender Abschluss eines tollen Konzertabends, zu dem auch die kompetente, interessante Einführung durch Silke Leopold und die ausgiebige Programmbroschüre beitrugen.

## Swiss Ski fördert Nachwuchs und lanciert eine Stiftung

Mit «Passion Schneesport» Nachwuchsförderung in der Schweiz sicherstellen

**Namhafte Sportler und Sportlerinnen engagieren sich für die Stiftung «Passion Schneesport». Darunter auch Selina Gasparin, Simon Ammann, Didier Cuche oder Dario Cologna.**

ASTRID LONGARIELLO

Im Hotel Kempinski orientierte Swiss Ski am letzten Freitag über die Lancierung der Stiftung «Passion Schneesport». Wie der Präsident der Stiftung, Urs Wietlisbach, bekannt gab, ist der Zweck der Stiftung, eine nachhaltige und professionelle Nachwuchsförderung sicherzustellen und hoffnungsvollen jungen Talenten auf ihrem anspruchsvollen Weg optimale Bedingungen bieten zu können. Dies soll in allen elf Schneesportarten, die unter dem Dach von Swiss Ski vereinigt sind, geschehen. «Vor allem talentierte Nachwuchssportler, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, brauchen eine zusätzliche Förderung», stellte Wietlisbach fest. Es sei für eine Familie, mit einem durchschnittlichen Einkommen von 60000 Franken schlicht und einfach unmöglich, 20000 bis 30000 Franken in den Schneesport zu investieren, sagte Wietlisbach. Ein grosses Ziel sei es, dass kein junger Nachwuchssportler seine sportliche Laufbahn aus finanziellen Gründen abbrechen müsse, erklärt er.



Selina Gasparin als Botschafterin für die Nachwuchsstiftung «Passion Schneesport».

Foto: Astrid Longariello

einig, dass der Weg an die Spitze lang und beschwerlich ist. Um den jungen Talenten auf diesem Weg sinnvoll beizustehen, hat Swiss Ski die Nachwuchsstiftung «Passion Schneesport» ins Leben gerufen. Wie Präsident Wietlisbach mitteilte, will er alle privaten Spendengelder, die im ersten Jahr herein kommen, verdoppeln. In diesem Sinne ruft er das Schweizer Volk auf, für die Nachwuchsförderung zu spenden.

## Engagierte Botschafter

Namhafte Sportler und Sportlerinnen engagieren sich als Botschafter für die Stiftung Passion Schneesport. Neben Simon Ammann, Dario Cologna, Didier Cuche und Selina Gasparin unterstützt auch Dominique Gisin die Stiftung. Selina Gasparin, die an der Medienkonferenz selbst anwesend war, weiss aus eigenen Erfahrungen, wie schwer der Weg an die Spitze sein kann. «Wenn man mal oben ist, dann läuft es. Doch bis dahin ist der Weg sehr schwer. Ich finde es super, wenn wir junge Talente fördern können. Es braucht immer Mittel, Geld und Personal. Talent und Fleiss allein reichen nicht aus und auch etwas Glück, das mir wohl beschert wurde.» Selina Gasparin findet die geplante Nachwuchsförderung der Stiftung eine sehr sinnvolle Sache. Sie hofft, dass auf diese Weise keine jungen Talente mehr auf der Strecke bleiben müssen. «Ich habe mich entschieden, die Stiftung zu unterstützen, einerseits indem ich selbst Nachwuchs auf die Welt bringe und andererseits indem ich diesem Nachwuchs ein gutes Vorbild sein will.»

## Namhafter Stiftungsrat

Nebst dem Präsidenten Urs Wietlisbach, Co-Founder Partners Group, fungiert Urs Lehmann, CEO Similasan und Präsident Swiss Ski, als Vizepräsident. Weitere Mitglieder im Stiftungsrat sind

Jean-Philippe Rochat, Vizepräsident Swiss Ski, Markus Wolf, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Annalisa Gerber, Leiterin Sponsoring und Event Swiss Ski, sowie Geschäftsführer Claudia Bonsack, Swiss-Ski. Alle sind sich darin

**Publicaziun ufficiela**  
Vschinauncha da Schlarigna

**Dumanda da fabrica**

Duonna Maria Teresa Bianca Freda-Boffa Antonioli e sar Maurizio Romualdo Borletti haun inoltra üna dumanda da modificaziun per la parcella 581, Chesa Cristina-Crasta, Via Maistra 28, 7505 Celerina/Schlarigna. Els haun l'intenziun da fabricher quatter piazzas da parker cuvernos.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Re-cuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget paun gnir inoltra infra quist termin a la suprastanza cumünala da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna,  
ils 24 schner 2015

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica cumünel  
Celerina/Schlarigna

176799130 sz

**Publicaziun ufficiela**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Palace Hotel LLC  
7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Tract ost;  
Restructuraziun da las stanzas plan terrain, prüm e seguond plan

**Lö:** Nairs, parcella 746

**Zona d'utilisaziun:** Zona da fabrica Nairs

**Temp da publicaziun:** 27 schner fin  
16 favrer 2015

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltra in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 27 schner 2015

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

176799154

**Infuormaziun**  
**stradela regiunela**  
**www.strassen.gr.ch**

**Terratrembel in Engiadina Bassa**

**Guarda** In dumengia, ils 25 schner, vers saira haja dat sper Guarda ün terratreml da la forza 3,0. Quist terratreml es gnü registrà precis a las 18:34 ed il squass es gnü resenti da Zernez fin a Scuol. Il punct dal terratreml es stat in üna chafuolezza da raduond ot kilo-

eters. Quai comunichescha il Servezzan seismologic svizzer. A las 18:38 haja dat ün seguond terratreml illa fermezza da 2,3 (Magnitude) al medem lö. Dons tras il terratreml nu sun cuntshaints ingüns. (pl)

www.seismo.ethz.ch

**Sguards fascinants illa vita da randulins**

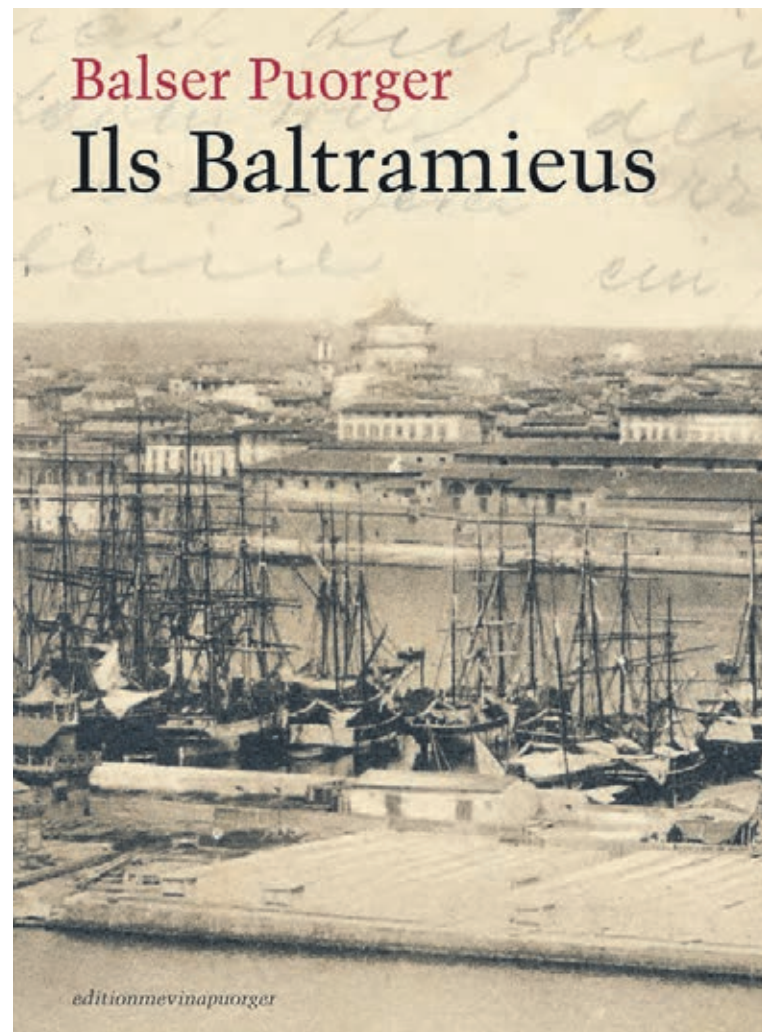
Il seguond volüm da prosa da Balser Puorger es gnü reedi

**La chasa editura editionmevina-puorger ha reedi d'incuort il seguond volüm da prosa da Balser Puorger (1864-1943). Il raquent «Ils Baltramieus» dà ün'invista illa vita da randulins d'urant il 19avel tschientiner in Italia ed Engiadina.**

Cumanzar cumainza il raquent cun üna scena divertenta pro la confirmaziun in baselgia. Il signur ravarenda voul cha mincha confirmand vegna tut sü illa corporaziun e fa dumondas fich simplas. Ma la resposta dad ün confirmand a la dumonda quants dieus chi detta dà andit a l'autur da sieuer ils stizis da la famiglia protagonista dal raquent. Il confirmand vaiva nempe respus cha mincha cumün haja ün dieu e cha lur haja nom Chasper Baltramieu.

**In pajais ester**

Quist Chasper Baltramieu d'eira stat ün politiker da renom d'urant il temp da las Trais Lias chi vaiva però gnü disfurtüna cun seis affars. Perquai ha'l tramiss a seis figl Jon pro l'ami Andri Salamun, il padrin da Jon, chi faiva da cafetier a Livorno. Quist ha fat là seis giarsunadi, aint il Caffè Svizzer. Andri Salamun vaiva ingrondi adüna darcheu il caffè chi d'eira dvantà ün cuntshaint lö d'inscunter. Jon Baltramieu ha lura pudü surtour l'affar. D'urant quists ons (1820-1850) sun capitats in Toscana plüs evenimaints politics brisants. Da quists relatescha Balser Puorger in maniera fich palpabla. I's vain a savair detags davart la vita in cità ed impustüt da las intrigas e dals cumbats tanter las



Ushè as preschainta la cuverta da l'ouvra «Ils Baltramieus».

differentas pussanzas chi regnaivan in Italia ed ils movimaints per l'unità naziunala. I'l center dal chapitel es Jon Baltramieu chi vaiva maridà a Notta, la figlia dad Andri Salamun. Al pèr es gnü regalà ün figl chi'd es gnü battià Andri. Intant cha'l bazegner tuorna cun figlia ed abiadi in Engiadina resta Jon Baltramieu in seis affar. El ha la disfurtüna chi vegnan scuvertas armas in seis caffè e vain arrestà. Adonta cha'l consul svizzer til deliberescha nun es Jon Baltramieu plü bun da chattar la storta. El vain in Engiadina per as remetter, tuorna insembel cun duonna e figl a Livorno, vain darcheu arrestà in connex cun ün incidaint religius-politic, nun es bun da's defender e fa suicidi.

**Da la vita in Engiadina**

Ils chapitels chi seguan capitau tuots in ün cumün in Engiadina. Duonna Notta tuorna, davo avair vendü ils affars a Livorno, cun seis figl Andri a chasa pro seis bap (Andri Salamun). Quist decida da far da paur e pissera per sia figlia ed adura a seis abiadi. I'l chapitel intitulà «Pro l'agricultura» as vain a savair üna pruna davart il far da paur da quel temp. I vegnan descrittas eir las üsanzas. Il mat impreda da seis bazegner a far las lavuors paurilas. Implü è'l ün fich bun scolar (attestat cun 9 stailas). Dandettamaing moura il bazegner però ed impè dad ir a far ün stüdi decida Andri Baltramieu da surtour la pauraria. I'l chapitel seguaint describa Balser Puorger il temp da las fabricas dals prüms hotels e da las vias pro nus. A manzun vegnan las discussiuns politics in quist connex, per exaimpel d'üna via sur il pass dal Flüela, da las prümas curas da giasts a Scuol e dal terribel incendi a Lavin. Duonna Notta ingascha ad üna maschnera, giunfra Nesa, chi nu quinta

inguotta da sia derivanza. Andri passainta seis temp da giuvnot cun lavurar e cun far festa. El ha eir plüssas amiciz-chas amuraivlas ma ingüna da las giunvas nu squadra a sia mamma. Per cas passa ün di ün signur da l'Engiadin'Ota e duonna Notta ed Andri vegnan a savair cha la derivanza da la maschnera es sainza macla. Aint il cuort chapitel «Vita comünala» vegnan descrittas las tenutas politics. Andri es intant dvantà cheu d'cumün. Id es il temp da la guerra franco-germanaisa e da la discussiun a regard la constituziun svizra. Duonna Notta vain amalada ma giunfra Nesa tilla chüra da maniera ch'ella as remetta. Cun quai es la via libra pel chapitel final cul titel significiant «Las nozzas». Qua describa Balser Puorger l'üsanza cullas differentas plattanzas sco eir las festivitats in baselgia ed a l'ustaria.

**Ün documaint da valor istorica**

Quist'ouvra da Balser Puorger dà üna stupenda invista sün plüs nivels, nempe local, regional, nazional ed europeic. Da pudair seguir las influenzas dals evenimaints istorics sün la vita familiara es interessant pustüt perquai chi nu dà alch sumgliaint illa litteratura rumantscha. Il möd familiar da descriver ed il stil direct da l'autur fa chi's partecipescha emozionalmaing a quist destin chi pudess esser exemplaric per bleras famiglias engiadinaisas dal 19avel tschientiner. Quai chi augmainta la valor dal cudesch es seis format, il glossari chüra da Jachen Andry e pustüt la postfacziun, munida cun plüssas fotografias, da Mevina Puorger chi ha edi l'ouvra. (lr/mp)

In venderdi, ils 30 schner, a las 18.00 preschainta Mevina Puorger «Ils Baltramieus» da Balser Puorger illa Chasa Rumantscha a Cuoir.

Tuot las vias dal Segner sun  
grazcha e buntà per quels chi  
salvan seis pachs e cumands.

(Psalm 25/10)

**Annunzcha da mort**

Cun grond cordöli pigliaina cumgià da nossa chara mamma, nona, tata, sour, söra e quinada

**Ursula (Uorschla) Neuhäusler-Gantenbein**

10 favrer 1927 – 21 schner 2015

Il Segner tilla ha clamada pro sai tuot inaspettadamaing. Sia vita es statta plaina da lavur ed amur per seis conumans. Ch'ella reposa in pasch.

**Adressa da condolenz:**

Linard Neuhäusler  
Rastò 150  
7530 Zernez

Linard Neuhäusler, hom  
Annatina Reinle-Neuhäusler, figlia  
Linard Neuhäusler, figl, cun Domenica Rest  
Urban Neuhäusler, figl, cun Doris Hodel  
Anna Bochtler-Gantenbein, sour  
Simon Gantenbein-Guggisberg, frar  
abiadis e bisabiadis  
paraints e cuntshaints

Il funeral ha lö in marcurdi, ils 28 schner 2015 a las 13.30 illa baselgia refuormada a Scuol. Impè da donaziuns da fluors giavüschaina da pensar a la Chasa Puntota-Dmura d'attempats, 7550 Scuol (Sche postal: 70-3715-6).



**Concorrenza da fotografias**  
**Partecipar & guadagnar!**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Tema: Hom da naiv-«Engadiner Post» Partecipaziun: Fin als 13 favrer 2015 Infuormaziuns: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



# Nouv instrumaint per masürar il success da fusiuns

La Scoul'ota per tecnica ed economia HTW ha preschantà il tool «Fusions-Check»

**Il numer dals cumüns s'ha diminui in Svizra daspö l'on 2000 per raduond 20 pertschient sün actualmaing amo 2324 cumüns. La HTW da Cuaira ha uossa preschantà ün mez per valutar il success da fusiuns.**

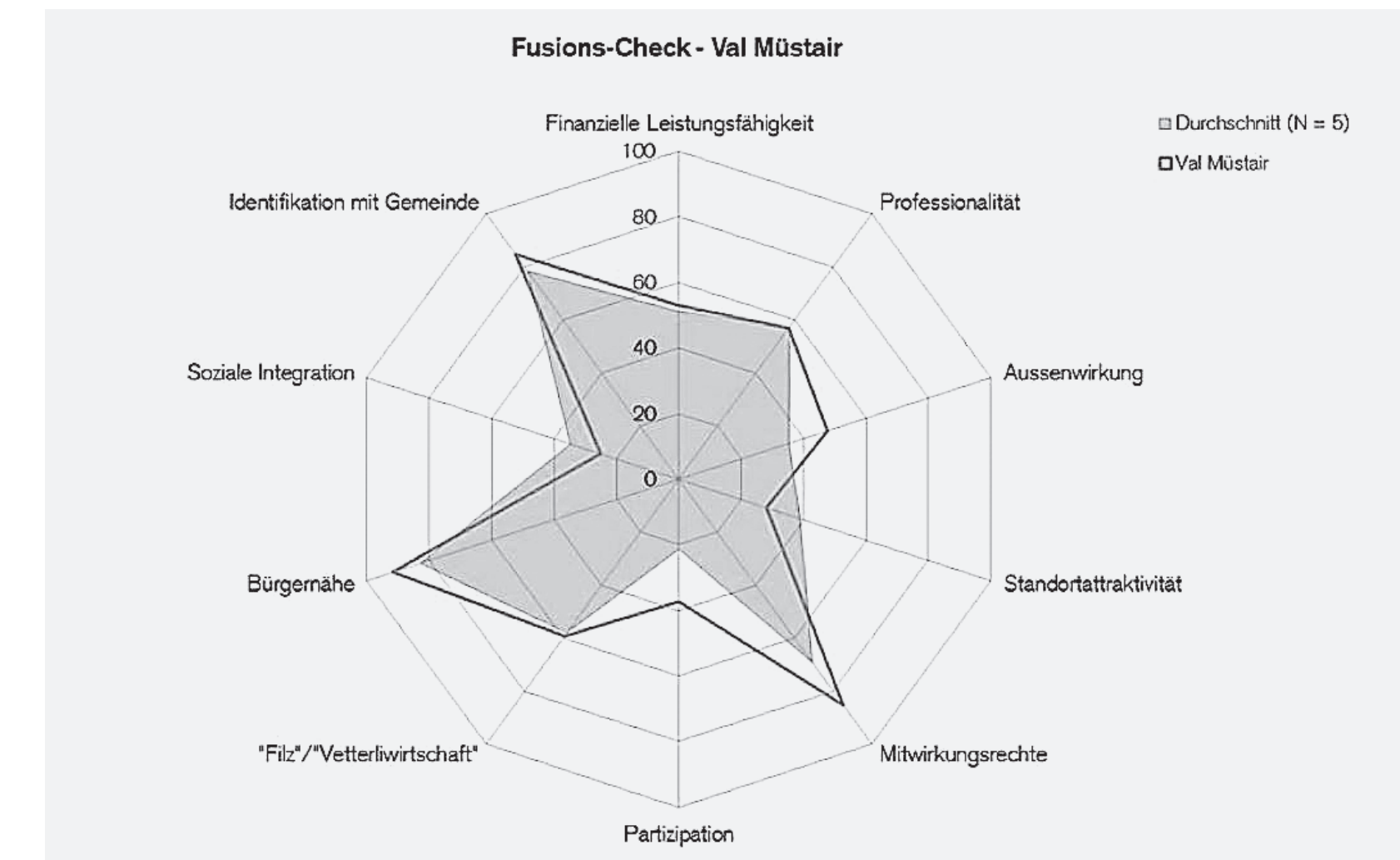
JON DUSCHLETTA

Infra 14 ons 20 pertschient damain cumüns sün nivel naziunal ed eir in Grischun crescha la tendenza da fusiunar cumüns. I'ls ultims desch ons es gnü redot qua il numer dals cumüns per 60. Sulettamaing pels 1. schner 2015 s'ha diminuida la cifra da 146 sün amo 125 cumüns. Ulteriurs progets da fusiun sun in lavur e mainan il numer da cumüns adüna plü daspera al böt politic da 100 ed a lunga vista dafatta a 50 cumüns sün territori Grischun.

Il numer chi chala es ün fat. Inavant ipoteticas restan inavant las consequenzas sül svilup ed il möd dal success da cumüns fusiunats. Evidaint es eir, ch'aderents ed adversaris da fusiuns vezzan ed interpreteschan las consequenzas a maniera differenta. Suot quistas influenzas ha la HTW da Cuaira s-chaffi ün instrumaint interactiv per ramassar, indichar e valutar il success da fusiuns.

## Proget scientific in duos fasas

Naschü es il «Fusions-Check» chi ha per mira da congualar a man da numeras indicaziuns il svilup d'ün cumün fusiunà avant la fusiun, sül termin da la fusiun e plü tard, davo la fusiun. Il proget scientific es parti in duos parts: Illa fasa primara es gnü elavurà l'instrumaint sco versiuin da prototip. Quista part es terminada e tuot ils tools necessaris sco'ls questunaris da cumün e da la populaziun, ils instrumaints da valutaziun opür il rapport da perscrutaziun sun avant man. Respunsabel pel stüdi es il center per management d'administraziun ZVM da la HTW. Tenor quel



Il Cumün da Val Müstair es stat ün da tschinch cumüns svizzers da pilot chi s'ha partecipà als pretests cul seguaint resultat.

grafica: stüdi HTW Cuaira

dess uossa gnir üttilisà l'instrumaint «Fusions-Check» in cumüns fusiunats in tuot ils chantuns interessats. Na per ultim in l'agen interess dals singuls cumüns, scriva il ZVM in üna comunicaziun da medias. Ushè possan ils cumüns as controllar svesa ma eir far conguals cun oters cumüns d'ün process da fusiun.

## La basa sun cifras e retscherchas

Il «Fusions-Check», vuol dir il success da la singula fusiun, as basa sün 47 indicaturs trapartits in trais parts principalas: Ils argumaints economics, la qualità democratica e facturs socials. Tenor

ils editurs dal stüdi influenzeschan tant ils indicaturs sco eir ils singuls cumüns in lur context economic, giuridic, social ed ecologic il process da fusiun. Divers indicaturs dal questunari dals cumüns as basan sün cifras da las administraziuns cumünalas. Ushè eir las dumondas, che influenza ch'üna fusiun haja sülla partecipaziun dal pövel a votumaziuns, tschernas opür a decisions politicas in general.

## Val Müstair sco cumün da pilot

A la fasa da pilot s'ha partecipà dasper quatter oters cumüns eir il Cumün da Val Müstair als pretests. Il resultat dal

Cumün da Val Müstair, chi es gnü fuor-mà dal 2009 culla fusiun da ses cumüns, muossa otas valurs i' l'effet vers inoura, illa cooperaziun, la proximità dals vaschins opür ill'identificaziun cul cumün. Bass vegnan valutats invezza ils secturs attractività dal lö e l'integraziun sociala (vair grafica).

Il ZVM vain sün basa dal prestüdi a la conclusiun, cha la tesa oriunda stopcha gnir relativada. Quella vaiva presümà, cha fusiuns hajan influenzas positivs süls argumaints economics e sülla qualità democratica, ma influenza negativa sülls facturs socials. Cha, a causa dals indicaturs equilibrats, as possan quels

eir neutralisar vicendaivelmaing, uschè l'argumantaziun. In mincha cas, uschè il ZVM in sia conclusiun, sajan resultats concrets e cun quai eir respostas sülla dumonda decisiva a regard la plüvalur da fusiuns, pür pussibels cur cha'ls listess cumüns sun stats examinats plü-sas jadas.

Tenor infuormaziuns dal chanzlist cumünal Andri Florineth da Scuol e da Riet Felix da Zernez, nu sun ils duos cumüns pel mumaint amo gnüts contactats in chosa. Tuots duos sun da l'avis, chi saja eir amo massa bod per ün tal stüdi e, cha las resursas necessarias mancan al mumaint als novs cumüns.

# Festa da musica districtuala a Ftan

Culla partecipaziun da 28 societats da musica

**D'incuort ha gnü lö a Samedan ün lavuratori d'infuormaziun a regard la festa da musica districtuala. Passa 20 persunas s'han partecipadas e surgnü las prümas infuormaziuns davart la festa chi ha lö in gün a Ftan.**

Ün'intenziun da l'Uniuin da musica dal district 1 per rajiundscher ils böts descrivts es da surdar e güdar pro l'organisaziun da la festa da musica districtuala. Tenor üsit ha lö la festa da musica mincha tschinch ons.

Tenor Flurin Lehner, commember da la cumischiun da musica da l'Uniuin da musica district 1 e secretari dal comitè d'organisaziun, s'han annunzchadas 22 societats da musica dal district e ses societats d'ütrò. «Nus fain quint cun bundant 800 musicantas e musicants. Quai vuol dir cha d'ün'ora duos dis as redublescha la populaziun da Ftan», disch Lehner. Las produczziuns da concorrenza cumainzan la sonda davomezdi, ils 5 gün, in chasa da scoula. Illa tenda da festa e sülla piazza cumünala daja diversas produczziuns libras da las societats partecipantas. Per la sonda saira prevezza il comitè d'organisaziun concerts da gala da duos fin trais musicas da sur cunfin.



La prüma fin d'eivna da gün dvainta Ftan il centrum da la musica instrumentala.

fotografia: Jon Duschletta

## Traget da marchar particular

La dumengia bunura cumainza cun ulteriuras produczziuns da concorrenza in

chasa da scoula. A Ftan Pitschen ha lö la concorrenza da marchar. «Il traget da marchar es maximalmaing 4,5 meters

larg. Ed a la fin ha' l'üna pitschna schicana», declera Lehner. Tenor el vuol quai dir pels dirigents chi possan mar-

char fin cun quatter culuonnas ma dal marchar cun figurats nu saja pussibel sülla via stretta a Ftan. Il cortegi, ils tocs generals cun tuot las musicas, l'onurificaziun da veterans, il rapport dals experts e la tombola sun planisats per la dumengia davomezdi.

## Valütaziun dals experts

Tenor il reglamaint da festa consistan las produczziuns d'ün toc da gara cha mincha società tschernas svesa e d'üna marcha. Las produczziuns in chasa da scoula vegnan valutadas da duos experts. Mincha società survain davo la produczziun ün cuort rapport ed i vain fat ün discuors insembel cun ün dals experts. Valütà vegna tenor il seguaints puncts: l'armonia, il ritmus, la dinamica, l'equalisaziun dal clinch, la cultura dal tun, la tecnica e l'articulaziun e per finir l'interpretaziun dal toc preschantà. Pro la concorrenza da marchar daja per mincha società ün cuort rapport per la disciplina da marchar ed ün rapport per la musicalità da la produczziun.

«Nus racumandain a las societats da tscherner tocs chi sun classificats e chi sun sülla glista da tocs da gara da l'Uniuin svizra da musica», disch Reto Mayer chi presidescha la cumischiun da musica chantunala e dal district. Plünavant gnian infuormats ils experts ouravert davart las particularitats da las societats da musica dal district 1. (anr/afi)

# St. Moritz Gourmet Festival 2015 *British Edition* 26. bis 30. Januar

The Original since 1994

## Great BMW Gourmet Finale

im Kulm Hotel St. Moritz \*\*\*\*\*  
Freitag, 30. Januar 2015, 19.00 – 24.00 Uhr  
CHF 550 pro Person, inkl. Getränken

Zum krönenden Abschluss der «British Edition»  
verwandelt sich das Kulm Hotel St. Moritz zum  
Buckingham-Palast

Beim Great BMW Gourmet Finale der «British Edition» am Freitagabend werden  
Sie im Kulm Hotel St. Moritz so stilvoll dinieren wie Staatsgäste bei der Queen!  
Am grossen «Table d'Hôte» im festlich dekorierten Speisesaal des Grandhotels  
bereiten Ihnen alle neun Gastköche aus Grossbritannien gemeinsam mit den  
Küchenchefs der Partnerhotels ein fantastisches Galadinner.

Wenige Tickets sind noch erhältlich!  
Reservierungen nimmt das Kulm Hotel St. Moritz entgegen: Tel. 081 836 82 03

[www.stmoritz-gourmetfestival.ch](http://www.stmoritz-gourmetfestival.ch)



Nach Vereinbarung suchen wir  
für das Outdoorcenter St. Moritz  
im Hallenbad & Sportzentrum  
Ovaverva St. Moritz



■ **Sportartikel VerkäuferIN**  
– Bike und Langlauf  
Jahresstelle 100%

Für diese vielseitige Position erwarten wir  
fundierte Kenntnisse für die Bereiche Verkauf,  
Beratung insbesondere in den Kerngebieten Bike  
sowie Langlauf.

Du hast Kenntnisse im Textilbereich sowie mit  
Verkaufsprogrammen und der Warenbewirt-  
schaftung. Du bist flexible und motiviert auch  
administrative Aufgaben zu übernehmen.

Du arbeitest in einem professionellen Umfeld,  
bist offen, kommunikativ und freust Dich am  
täglichen Kontakt mit unseren Kunden. Haben  
wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns  
sehr auf Deine vollständige Bewerbung.

Besuche unsere Website:  
[www.suvretta-sports.ch](http://www.suvretta-sports.ch)  
Bewerbungen per E-mail an Herrn Wiederkehr  
Patrik – [info@suvretta-sports.ch](mailto:info@suvretta-sports.ch)  
Für Auskünfte Tel: 081 836 61 61



Amt für Energie und Verkehr Graubünden  
Uffizi d'energia e da traffic dal Grischun  
Ufficio dell'energia e dei trasporti dei Grigioni

Einladung zum öffentlichen Start Roadshow

**Donnerstag, 29. Januar 2015, 18.00 Uhr**  
**Plazza Mauritius, vor Gemeindehaus St. Moritz**

## Isolieren hilft heizen – die Energiewende konkret

### Programm

- Begrüssung / Ansprache: Sigi Asprion, Gemeinde-  
präsident
- Temperaturenthüllung
- Apéro und Gespräche



**Gemeinde  
ST MORITZ**



176.799.134

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

## Rotkreuz- Fahrdienst

**Mobil – auch im Alter, bei  
Krankheit oder Behinderung**

Telefon 031 387 71 11, [fahrdienst@redcross.ch](mailto:fahrdienst@redcross.ch)

**Croix-Rouge suisse  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Croce Rossa Svizzera**



Gratisinserat



**AUDI FIS SKI  
WORLD CUP**

*St. Moritz*  
graubünden

# DANKE!

Grazcha fich und vielen Dank an  
alle Partner, Sponsoren, Voluntari  
& Skisportfreunde.

Wir freuen uns auf ein Wieder-  
sehen beim Weltcup Finale vom  
16. bis 20.3.2016!

[www.skiworldcup.stmoritz.ch](http://www.skiworldcup.stmoritz.ch)







31.1.2015  
7.3.2015  
4.4.2015

## SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA.

Der Vollmond lädt zum nächtlichen Skivergnügen ein. Das sanfte Licht des Mondes spiegelt sich im Schnee und weist Ihnen den Weg über die Hänge der Diavolezza zurück ins Tal. Fabulos! Auf Romanisch heisst das märchenhaft. Ein Erlebnis, das Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten. [www.engadin.stmoritz.ch/gluena-plaina](http://www.engadin.stmoritz.ch/gluena-plaina)

**DIAVOLEZZA**



### Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifärbig  
vierfärbig...

Menükarten  
Weinkarten  
Speisekarten  
Hotelprospekte  
Rechnungen  
Briefbogen  
Bücher  
Kuverts  
Jahresberichte  
Broschüren  
Diplome  
Plakate  
Preislisten  
Programme  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Vermählungskarten  
Einzahlungsscheine  
Geburtsanzeigen  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

**KULM HOTEL  
ST. MORITZ**  
★★★★

**ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL**  
THE ORIGINAL



Photo: Andy Mettler / swiss-images.ch



### st. moritz gourmet festival im kulm hotel

Am Freitag, **30. Januar**, heissen wir Sie zum **Great BMW Gourmet Finale** mit einem imposanten **Table d'Hôte Gala-Dinner** und allen Spitzenköchen des Festivals willkommen - die Krönung für eine aussergewöhnliche Festwoche der Gourmanderie!

Verpassen Sie auch nicht Grossbritanniens indischen Starkoch **Atul Kochar**, ausgezeichnet mit **einem Michelin Stern**, der im Kulm Hotel gastiert. Inspiriert von der Küche seiner Heimat und der Liebe zu britischen Zutaten hat er eine einzigartige neue indische Haute Cuisine erschaffen. Mit seinen **Gourmet Dinners** wird er im Gourmet Restaurant **the K** vom **27. - 29. Januar 2015** begeistern.



Kulm Hotel · 7500 St. Moritz  
T +41 81 836 80 03 · [events@kulm.com](mailto:events@kulm.com) · [www.kulm.com](http://www.kulm.com)

LA PUNT FERIEN  
EVENTS

Samstag, 31. Januar 2015

**„DISNEY PARTY“**  
Kindermaskenball mit Spiel, Spass & weiteren tollen Überraschungen auf und neben dem Eisplatz La Punt

13.30 – 16.00 Uhr

Für Essen und Trinken ist gesorgt

Wichtig: Schlittschuhe selber mitbringen

Eintritt frei. Wir freuen uns auf Euch!

ENGADIN  
St. Moritz

### Coiffeur Palü

San Bastiaan 18, 7503 Samedan  
Tel. 081 852 16 66  
Mobil 079 688 49 04

*Sind Sie sich selbstständiges Arbeiten gewohnt, und arbeiten Sie gerne in einem motivierten, kleinen Team?  
Haben Sie mindestens ein Jahr Berufserfahrung und sprechen Deutsch und Italienisch?  
Übernehmen Sie gerne Verantwortung und pflegen eine gegenseitige Hilfsbereitschaft?*

Dann melden Sie sich bei uns für eine  
**100% Arbeitsstelle als Coiffeuse**

176.799.156

Über den Dächern **von St. Moritz**, sonnig und ruhig gelegen, vermieten wir per April 2015 in Dauermiete einmalig schöne, gegen Süden ausgerichtete

### 6-Zi.-Dachwohnung

(157 m<sup>2</sup> BGF)  
(Fr. 3500.- inkl. NK und Garage)

mit freier Panoramasicht auf Dorf, See und Berge.

Mietinteressenten wenden sich für eine Besichtigung an:  
FOPP Organisation & Treuhand  
St. Moritz  
081 833 54 55  
[rudolf.fopp@fopp.ch](mailto:rudolf.fopp@fopp.ch)  
176.799.087

**Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac**

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Gemeinde Pontresina  
Vschinaunche da Puntraschigna

### Rechnungsruf 2014

Wir bitten unsere Lieferanten und Geschäftspartner Rechnungen für **Leistungen des Jahres 2014 zugunsten aller Bereiche der politischen Gemeinde Pontresina** (Kongresszentrum Rondo, Pontresina Tourismus, Bellavita Erlebnisbad, Schule Pontresina, usw.) bis am 31. Januar 2015 an folgende Rechnungsadresse einzureichen:

Politische Gemeinde Pontresina  
Kreditoren  
Via da Mulin 7, Postfach 79  
7504 Pontresina

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Finanzverwaltung,  
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina  
Tel. 081 838 81 81, [finanzen@pontresina.ch](mailto:finanzen@pontresina.ch)

### Zu verpachten / verkaufen

bekannteste alteingesessene Pizzeria mit Spezialitäten-Restaurant in Zuoz.

Raum: Oberengadin

Standort / Lage: Nähe Skilift, Wohngebiet, Golfplatz und Wanderwege

Übernahme: Per sofort oder nach Vereinbarung  
Pizzeria 40 Plätze, Restaurant 80 Plätze, Parkplätze 20.

Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Angaben: Wird nur an solvente, erfahrene Gastronomen mit sauberem Leumund verpachtet.

Interessant für Personen mit Erfahrung in Küche/Koch, Service, ital./mediterrane Küche, Restaurant-Spezialitäten.  
Vorkaufrecht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre: Z 176-799165, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg



**CARLTON HOTEL**  
ST. MORITZ

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung als neues Mitglied unseres Kaderteams in Ganzjahresanstellung eine/n

TECHNISCHEN LEITER (M/W)

Weitere Informationen über diese spannende Herausforderung:



CARLTON-STMORITZ.CH  
MEMBER OF TSCHUGGEN HOTEL GROUP



**Referat**  
Pontresina und der Wintersport  
von Christian Walther  
Peter Boner und Eugen Peter

Freitag  
**30. Januar 2015**  
20.30 Uhr  
Sela Culturela

**Pontresina UND DER WINTERSPORT**

Eintritt: Fr. 12.- / 8.-  
Die Sela Culturela befindet sich neben dem Cinéma Rex

www.cultura-pontresina.ch

KULTURKOMMISSION PONTRESINA  
CUMISCHIUN DA CULTURA PUNTRASCHIGNA

**Inserate.**  
Wir beraten Sie unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas

# «Das ist der Lohn für den Aufwand der letzten Jahre»

Die Engadinerin Elena Köncz ist in Kreischberg souverän Weltmeisterin im Big Air geworden

**Der Titel kam ziemlich überraschend. Auch für Elena Köncz selber, die im Interview mit der Sportinformation sagt, dass sie weiter Fortschritte mache.**

Ihren Höhenflug hatte kein Experte prognostiziert. Elena Köncz (27) ist eine Weltmeisterin ohne klassische Vorgeschichte. Die Engadinerin stieg erst spät ins Snowboard-Business ein und besitzt nach dem ersten Höhepunkt ihrer Karriere noch Potenzial für weitere Coups. «Sie ist eine stille Arbeiterin mit einem ausgezeichneten Brettgefühl. Wenn sie gesund bleibt, traue ich ihr noch viel zu», sagt der Schweizer Freestyle-Coach Dani Wieser über seine neue Championne. Im Gespräch mit der Sportinformation spricht Köncz über ihren ungewöhnlichen Weg an die Weltspitze.

**Sportinformation: Elena Köncz, Sie wirken selbst bei der Siegerehrung ziemlich perplex. Kaum jemand hatte mit Ihnen gerechnet, Sie selber auch nicht?**

Elena Köncz: Es ist schon ein spezielles Gefühl, das stimmt. Ich kann es kaum begreifen und brauche wohl noch ein paar Tage, um alles einordnen zu können. Und ja: Natürlich habe ich nicht mit Gold gerechnet. Nach dem Wettkampf in Istanbul musste ich wegen einer Knochenprellung im Fuss etwas dosieren. Deshalb war ich eigentlich in erster Linie froh, hier überhaupt wieder schmerzfrei auf dem Brett stehen zu können.

**Sie gehören erst seit rund drei Jahren zu einem Swiss-Snowboard-Kader – warum der späte Einstieg?**

Für mich waren die Wettkämpfe während meiner Ausbildung an der Kunst-



Big Air-Weltmeisterin Elena Köncz: «Ich mache weiterhin schöne Fortschritte.»

Foto: Keystone

hochschule nur ein spannender Nebenschauplatz. Ich bin im kleinen Vnà aufgewachsen und komme nicht aus einer klassischen Sportlerfamilie. Ich hätte es lange kaum für möglich gehalten, mein Hobby zum Beruf machen zu können. Erst gegen Ende des Studiums, als ich als Parkshaperin und Snowboardlehrerin arbeitete, rückte der Sport immer mehr ins Zentrum.

**Ihr Coach sagt, Ihre Entwicklung sei noch nicht abgeschlossen, obwohl Sie bereits 27-jährig sind.**

Das ist auch gut so, sonst müsste ich doch aufhören. Ich mache in der Tat weiterhin schöne Fortschritte. Mich motiviert es, wenn ich täglich besser werde. Deshalb trainiere ich wohl auch so gern. Und wenn es weiterhin so gut funktioniert, würde ich 2018 gerne

nochmals an den Olympischen Spielen teilnehmen. Sochi war für mich eine gute und wichtige Erfahrung.

**Was erhoffen Sie sich vom WM-Titel?**

Für mich ist die Goldmedaille primär mal der Lohn für den Aufwand der letzten Jahre. Der Titel könnte für mich als Quereinsteigerin hilfreich sein, etwas bekannter zu werden. Viel-

leicht öffnet sich die eine oder andere Türe. Und mir liegt auch viel daran, dass die Öffentlichkeit registriert, wie attraktiv unser Sport sein kann. Big Air hat Zukunft. Das Niveau wird immer besser. Und die Zuschauer sind nahe am Geschehen – das ist für alle attraktiv.

Interview: Sven Schoch, Sportinformation

## «Der Platz im Bob hätte fast für Turnübungen gereicht»

Erfolgreiche «Gratis-Taxifahrt» von Beat Hefti/Alex Baumann mit zwei Spitzensportlerinnen

**Nicola Spirig und Linda Züblin stiegen am Sonntag wettkampfmässig in den Viererbob. Die Aktion diente dazu, Punkte für die Quotenplatzregelung zu liefern.**

ISMAEL GEISSBERGER

Mit 1.07,66 belegte der Hefti-Vierer am Sonntag beim Weltcuprennen in St. Moritz den 28. und letzten Rang. Was war passiert? Am vorletzten Montag trat ein neues Reglement in Kraft, das besagt, dass ein Pilot sowohl im Zweier als auch im Vierer mindestens ein internationales Rennen bestreiten

muss, um der Schweiz disziplinenübergreifend zwei Quotenplätze für die nächste Saison sicherzustellen. Bisher genügte es, wenn ein Pilot nur in einer Disziplin antrat. Damit die Schweiz nicht nur noch mit einem Schlitten zugelassen wird und somit ein Top-Pilot überzählig würde, war der Appenzeller gezwungen, innert kurzer Zeit eine Vierercrew auf die Beine zu stellen. Und dies, obwohl er sich eigentlich in diesem Winter voll auf den Zweierbob konzentrieren wollte.

**«Ich war ganz aus dem Häuschen»**

Beat Hefti machte aus der Not eine Tugend. «Die kurze zur Verfügung stehende Zeit hätte nicht ausgereicht, ein Team auf die Beine zu stellen, das vorne hätte mitmischen können.» So klopfte er bei der Triathletin und Olympiasiegerin Nicola Spirig an. «Zuerst glaubte ich, er mache einen Scherz mit mir.» Als ihr aber Beat Hefti versicherte, dass er es ernst meine, war sie hellbegeistert. Erstaunt war sie nur, weil sie nicht wusste, dass Damen zugelassen sind in einem Männer-Bob-Wettkampf. Da sie aber Freude am Bobsport habe, Action liebe und sehr offen sei, neue Erfahrungen zu sammeln, zögerte sie keine Sekunde, anzunehmen. Ausserdem sei sie wieder im Training in St. Moritz. Genau gleich erging es Siebenkämpferin Linda Züblin. Sie, die schon auf dem Skeletonschlitten den Eiskanal kennen gelernt hatte, glaubte an einen Witz. «Als ich realisierte, dass Beat es ernst mein-

te, war ich ganz aus dem Häuschen.» Die extrem kurze Zeit von der Kontaktaufnahme bis zum Rennen reichte daher auch nur für zwei Trainingsläufe am Mittwoch.

**«Ich hatte richtig viel Platz»**

Die anfängliche Euphorie und Begeisterung der beiden Damen wich bis nach dem Rennen kein bisschen. «Unbeschreiblich, grandios, nicht in Worte zu fassen», resümierte Linda Züblin ihre Fahrt. Sie sei happy und dankbar, dass sie das erleben durfte. Nicola Spirig meinte, dass sie nach dem Einstieg am Start – ihrem Hauptjob – die Fahrt geniessen konnte. Und mit einem Augenzwinkern: «Wenn wir nicht so schnell gewesen wären, hätte ich die Fahrt noch länger geniessen können.» Sowohl Züblin wie Spirig betonten, dass sie körperlich nicht die idealen Voraussetzungen für den Bobsport mitbringen würden. Als Ausdauersportlerin sei sie zu klein, zu leicht und im Sprint zu langsam, sagte Nicola Spirig, und Linda Züblin fügte für sich noch dazu: «Ich müsste etwa 15 Kilo zulegen, um eine wahre Hilfe für den Piloten zu sein.» Richtig viel Platz hatte ausnahmsweise Antrieber Alex Baumann. Nachdem er jahrelang zwei «Zentnerbrocken» vor sich sitzen hatte, sei der heutige Tag eine ganz neue Erfahrung. «Der Platz im Bob hätte fast für Turnübungen gereicht, so viel Zwischenraum war vorhanden», witzelte er.



Der Vierer mit Beat Hefti, Linda Züblin, Nicola Spirig und Alex Baumann starten in den 1722 Meter langen Eiskanal. Foto: Ismael Geissberger

**Die Nachwuchsprobleme**

Das Ziel, zu viert in Celerina anzukommen, hat der Hefti-Vierer erreicht. Die «Mixed-Aktion» Heftis aber hatte auch eine Protest-Funktion. Der Pilot des St. Moritz Bobsleigh-Clubs wollte auf das Nachwuchsproblem im Schweizer Bobsport aufmerksam machen. Mit dieser Aktion setze er Hoffnung darauf, dass die Öffentlichkeit auf dieses Problem aufmerksam werde. Insbesondere junge Leute sollten

dabei angesprochen werden. Dass Frauen seit letztem September im Herren-Bobsport zugelassen sind, sei für ihn ein Glücksfall gewesen. Aber wichtig sei die Juniorenförderung, und für diese setzt sich Hefti vehement ein. «Das Ziel muss sein, für den Sport im Eiskanal junge Athleten zu gewinnen, die bereit sind, auf einen Medaillengewinn an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen hinzuarbeiten.»

# «Das war eine gute Vorbereitung auf das Weltcupfinale»

Die Organisatoren des Ski-Weltcups ziehen eine positive Bilanz des vom Wetterglück begünstigten Events

**Ausser dem Schrecken nach einem Schneebrettabgang am Freitag haben die St. Moritzer mit ihren vielen Voluntaris tolle, unfallfreie Damen-Weltcuprennen erlebt.**

STEPHAN KIENER

Am Samstag ein wahrer Engadiner Traumtag, am Sonntag immer noch gute Bedingungen trotz mehr Wind im oberen Teil der Strecke: Die Organisatoren der Weltcuprennen der Damen konnten am Sonntagabend ein positives Fazit ziehen. «Es war eine gute Vorbereitung aufs nächstjährige Weltcupfinale», sagte OK-Chef Hugo Wetzel. Stimmungsmässig war der Samstag mit rund 5000 Besuchern ausgezeichnet, nicht zuletzt auch dank starken Schweizerinnen (Sieg von Lara Gut). Am Sonntag war's leicht gedämpfter, die einheimischen Fahrerinnen konnten diesmal nicht glänzen. Positiv aus Veranstalter-Sicht: «Es gab keine Unfälle, die Rennen konnten regulär durchgeführt werden», meinte

Wetzel weiter. Bewährt habe sich mit Blick schon auf die Weltmeisterschaft 2017 «ein neues Set-up» mit Veränderungen zudem im Speakerbereich. Die Resonanz des Publikums und der Athletinnen sei gut gewesen. «Aber wir haben auch neue Herausforderungen geschaffen», so Wetzel.

Martin Berthod, Chef der Rennorganisation, musste am Wochenende eigentlich nur ein negatives Ereignis verarbeiten. Am Freitag hatte sich oberhalb des geplanten Damen-WM-Starts ein Schneebrett gelöst und mit Berthod weitere vier Voluntaris erfasst. Alle kamen mit dem Schrecken davon, der Damen-Weltcup selber wurde nicht beeinflusst. Martin Berthods Fazit zu den Wettkämpfen selbst fällt positiv aus: «Die Rennen waren gut, wir hatten Wetterglück und viele Zuschauer.» Arbeiten müsse man an der Kommunikation entlang der Strecke. «Die Beschallung ist noch nicht optimal.» Es sei aber auch nicht einfach, da man auf das Fernsehen Rücksicht nehmen müsse, welches die Lautsprecher wegen der Übertragung nicht zu laut haben wolle. Sehr zufrieden ist Berthod mit seinen Leuten auf der Piste. Auch die Armee habe



Der Blick auf den letzten Abfahrtsabschnitt und ins Zielgelände von Salastains, das am Samstag gut von Zuschauern flankiert ist. Foto: Keystone

ausgezeichnet gearbeitet. Was fehle, sei Nachwuchs.

Ein Ziel ist es, die künftige Damen-Abfahrt attraktiver zu machen. Tech-

nisch sei sie zwar anspruchsvoll, doch es fehle noch mehr Bewegung (z.B. mehr Sprünge). Und der neue Damen-Abfahrtsstart sei für die kommenden

Rennen wichtig, sagte der Chef Rennorganisation. «Die Abfahrt soll nicht gefährlicher, aber attraktiver werden», hielt Martin Berthod fest.



**Marina Lenbein, 25, Rheinfelden**

«Wir wurden angefragt, für die musikalische Stimmung im Zielgelände zu sorgen. Ich denke, das gelingt unseren «Grüttgraber Geischter Rhyfelde» ganz gut.» Einzig die Stimmung im Publikum beäugt sie eher kritisch: «Ehrlich gesagt, finde ich die Stimmung bisher ziemlich lau. Es ist jedoch noch die Anfangsphase, die meisten Schweizerinnen sind noch nicht runtergekommen. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass es sich im Verlaufe des Rennens noch bessern wird.» Musikalisch gesehen gibt es auf jeden Fall keinen Grund zu Unzufriedenheit.(em)



**Ida Zwysig, 55, Arth Goldau, SZ**

«In erster Linie war es einfach wieder einmal Zeit, ein Weltcuprennen zu sehen. Das letzte Mal war vor 26 Jahren, als mein Bruder noch bei den Männern gefahren ist. Andererseits bin ich auch hier, um Corinne und Fabienne Suter zu unterstützen. Sie stammen nämlich aus dem selben Dorf wie ich.» Die Stimmung sei einmalig, und sie betont auch die Unterschiede, die es zwischen früher und heute gäbe: «Die Ausrüstung hat sich geändert, die Technik, das Zielgelände. Es ist sehr interessant, diese Änderungen verfolgen zu können.»(em)



**Pawell Straub, 29, Basel**

«Zuallererst bin ich zum Arbeiten hier. Ich vertrete «Emmi Caffè Latte», einen Sponsor des Weltcups, hier am Zielgelände und verteile Proben.» Den ganzen Event findet der 29-Jährige super und professionell organisiert, auch das Wetter kann er nur loben. «Ich bin zum ersten Mal hier und es ist wirklich interessant, dieses bunt gemischte Publikum zu sehen. Die einen sprechen Deutsch, andere Italienisch, und ab und zu hört man auch einen Fetzen Französisch oder Englisch. Das ist schon cool.»(em)



**Simon Meier, Aarau, 25**

«Ich bin allgemein ein Skifan, fahre selber viel und verfolge auch die Rennen. So war ich zum Beispiel erst gerade am Lauberhorn, wo ich die Männer unterstützt habe. Nun dachte ich, es sei an der Zeit, auch den Frauen unter die Arme zu greifen.» Mit der Leistung der Schweizer Fahrerinnen ist er sehr zufrieden, und auch den Event selbst kann er nur loben. «Die Stimmung ist einfach genial, Wetter super, die Ergebnisse stimmen. Ich denke, dass ich auf jeden Fall wieder kommen werde.»(em)



**Samira Inglin, 16, Luzern**

«Ich bin als freiwillige Helferin hier. Das tue ich eigentlich vor allem, weil es einfach Spass macht und man hinter die Kulissen kommt. Ausserdem habe ich so die Gelegenheit, den Fahrerinnen zu begegnen und Fotos zu machen.» Sie mag die Stimmung und die Leute, obwohl sie durch ihren Job, Unbefugte am Betreten des Medienareals zu hindern, immer wieder Leute weg-schicken muss. «Am Schluss ist es trotzdem schön hier, weil man viele Menschen kennen lernt und ich Spass an der Arbeit habe.»(em)



**Lara Gut, 23, Abfahrtssiegerin**

«Die Organisation um das Event ist sehr gut, wir Athleten sind immer top betreut. Auch die Pisten sind super präpariert, denn es ist schön, wenn man beim Runterfahren nicht selber die Piste «putzen» muss», meint die Tessinerin, die überlegen das Samstagsrennen für sich entschied. Ausserdem lobt der Schweizer Skistar das Engadiner Wetter und macht daraus einen Faktor für ihren Sieg: «Die Sonne hat heute natürlich sehr geholfen. Im Nebel ist es immer schwerer, diese Schwierigkeit hat heute zum Glück nicht geherrscht.»(em)



**Massimo Ongaro, 27, Parre (Ita)**

«Eigentlich bin ich hergekommen, um Lindsey Vonn oder Fanchini gewinnen zu sehen. Als dann aber Lara Gut gewann, freute ich mich so sehr für sie, dass ich sogar ein bisschen weinen musste.» Der Italiener, der in der Nähe von Bergamo aufgewachsen ist, ist selber früher professionell Ski gefahren. Mangels finanzieller Sicherheit gab er es aber auf, seitdem ist er ein begeisterter Fan. «Ausserdem ist St. Moritz einfach ein schöner Ort. Es hat sich wirklich gelohnt, drei Stunden von zu Hause herzufahren, um das Rennen zu sehen.»(em)



**Irene Bühler, Pontresina, 65**

«Ich bin zusammen mit meiner Kollegin als Nothelferin der Ambulanz hier, falls etwas schief gehen sollte. Das mache ich vor allem aus Passion zu meiner Arbeit, und das schon seit Langem. Ich bin seit der WM 1974 dabei.» Auch sie kommt nicht darum herum, die Organisation des Weltcups zu loben: «Alles funktioniert, die Voluntaris werden gut betreut und es ist allgemein ein Erfolg.» Zum guten Abschneiden der Schweizerinnen und zum Sieg von Lara Gut meint sie: «Das ist das i-Punktchen auf dem Ganzen.»(em)



**Morgane Gauché, 22, Tignes (Fr)**

Auch aus dem fernen Frankreich kamen Leute, um die Weltcuprennen zu verfolgen. «Wobei ich vor allem hier bin, um meine Schwester Laura zu unterstützen, sie ist die Jüngste, die am Rennen überhaupt teilnimmt. Leider ist sie heute ausgeschieden. Hauptsache ist aber, dass sie unverletzt ist», sagt die 22-jährige aus dem Val d'Isère und holt ein Poster ihrer Schwester hervor. «Die Atmosphäre hier ist toll, das Wetter auch. Meiner Familie und mir gefällt es, die Reise nach St.Moritz war es definitiv wert.»(em)



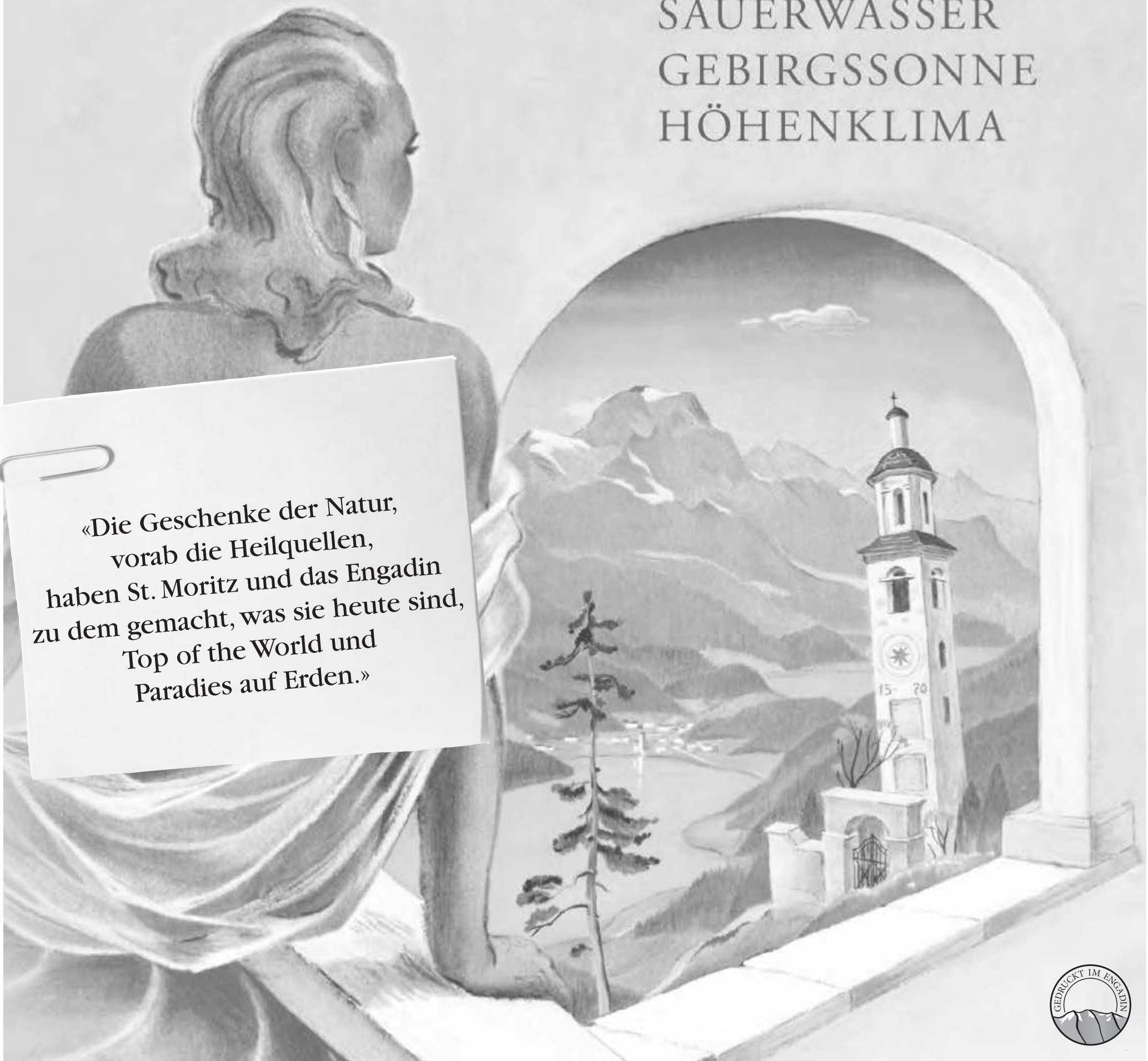
**Tobias Korner, 18, Glarus**

«Ich bin mit dem offiziellen Fanclub von Lara Gut hierher gereist. Dies ist deshalb ganz besonders, weil im Club Leute aus der ganzen Schweiz versammelt sind, wenn auch vor allem Westschweizer. Dass nun ausgerechnet Lara gewonnen hat, macht den Trip noch einmaliger.» Besonders war auch, als der SRF-Moderator mitten in ihre Gruppe gestanden ist, um sie zum Ergebnis ihrer Lieblingsfahrerinnen zu interviewen. «Das geschieht sonst so selten und hat mich wirklich überrascht. Ein richtig tolles Erlebnis.»(em)

HEINI HOFMANN

# MYTHOS ST. MORITZ

SAUERWASSER  
GEBIRGSSONNE  
HÖHENKLIMA



«Die Geschenke der Natur,  
vorab die Heilquellen,  
haben St. Moritz und das Engadin  
zu dem gemacht, was sie heute sind,  
Top of the World und  
Paradies auf Erden.»



**Zweite erweiterte Auflage 2014** Format 25,5 x 28,5 cm | 440 Seiten | über 400 Illustrationen  
Montabella Verlag St.Moritz | ISBN 978-3-907067-44-4 | CHF 98.– / EUR 89.–



**Das ideale Geschenk!**

## 2. Liga: Heute Abend St. Moritz – Uzwil

**Eishockey** Die Qualifikationsphase der 2. Liga, Gruppe 2, neigt sich dem Ende zu. Heute Dienstagabend wird noch die am 17. Januar infolge der Witterungsverhältnisse verschobene Partie zwischen dem EHC St. Moritz und dem EHC Uzwil nachgeholt. Anspiel in der St. Moritzer Eisarena Ludains ist um 20.00 Uhr.

In der 20. Runde vom Wochenende kam es zu einer turbulenten Partie. Wallisellen führte gegen Wil nach 20 Minuten mit 4:0, lag nach 40 Minuten mit 4:6 zurück und gewann schliesslich im Penaltyschiessen mit 8:7 Toren. Uzwil unterlag Herisau im Nachbarschaftsderby. Der EHC St. Moritz siegte im Engadiner Derby und hat heute das Nachholspiel gegen den EHC Uzwil auf dem Heimprogramm, ehe es am Samstag zum wohl entscheidenden Spiel um Platz 2 zum SC Herisau geht. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Wochenende: Wallisellen – Wil 8:7 nach Penaltys; St. Moritz – Engiadina 4:2; Rheintal – Dielsdorf-Niederhasli 11:2; Uzwil – Herisau 3:5; Prättigau-Herrschaft – Kreuzlingen-Konstanz 7:1; Rapperswil-Jona Lakers – Lenzerheide-Valbella 2:9.

1. HC Prättigau-Herrschaft	20	17	0	1	2	127:47	52
2. SC Herisau*	20	13	2	1	4	79:50	44
3. EHC St. Moritz *	19	13	1	0	5	83:61	41
4. EC Wil *	20	11	1	4	4	87:63	39
5. SC Rheintal *	20	10	2	2	6	82:84	36
6. EHC Lenzerheide-Val.	20	10	1	0	9	86:72	32
7. EHC Wallisellen	20	8	2	0	10	88:81	28
8. EHC Uzwil	19	6	3	0	10	71:73	24
9. EHC Kreuzlingen-Konst.	20	6	1	3	10	69:83	23
10. EV Dielsdorf-Niederhasli	20	5	2	3	10	68:97	22
11. CdH Engiadina	20	3	0	1	16	66:106	10
12. Rapperswil-Jona Lakers	20	1	1	1	17	37:126	6

\* Für Playoffs qualifiziert.  
Platz 1 bis 8 nach Qualifikation = Playoffs  
Platz 9 und 10 nach Qualifikation = Saisonende  
Platz 11 und 12 nach Qualifikation = Abstiegsrunde

## 3. Liga: CdH La Plaiv verliert in Poschiavo

**Eishockey** In der Eishockeymeisterschaft der 3. Liga, Gruppe 2, wurden am Wochenende nur zwei Partien ausgetragen (gleichzeitig Pond Hockey Championships in Silvaplana). Dabei setzte sich in Le Prese der HC Poschiavo gegen den CdH La Plaiv knapp mit 6:5 Toren durch. Die Gäste aus dem Engadin führten 3:1 und 4:2, vermochten den Vorsprung jedoch nicht zu halten und kassierten die erste Saisonniederlage. Ebenfalls knapp siegte Bregaglia gegen Celerina (4:3). Albulas – La Plaiv wurde verschoben. (skr)

Der Zwischenstand: 1. CdH La Plaiv 10 Spiele/26 Punkte; 2. HC Zernez 9/24; 3. HC Poschiavo 11/22; 4. HC Albulas 8/15; 5. HC Powerplayer Davos 9/15; 6. Hockey Bregaglia 10/12; 7. HC Silvaplana-Sils 11/7; 8. EHC Samedan 9/6; 9. SC Celerina 9/2.

## Der EHC St. Moritz hat auch das zweite Derby der Saison gewonnen. Diesmal mit 4:2 gegen Engiadina. Heute Abend folgt das Nachholspiel gegen Uzwil.

In dem für die Rangliste praktisch bedeutungslosen Derby trat der CdH Engiadina mit dem reaktivierten und langjährigen früheren Captain Patric Dorta an. Der EHC St. Moritz musste auf Leistungsträger verzichten und gab Junioren eine vermehrte Einsatzchance. Die Oberengadiner, schon seit Längerem für die Playoffs qualifiziert, hatten nach elf Tagen Meisterschaftspause im ersten Drittel Mühe, den Rhythmus zu finden. Die Unterengadiner konnten dies gleich zu Beginn ausnützen. Die Partie wurde schliesslich im Schlussabschnitt entschieden, als den Gastgebern innert sechs Minuten drei

# Unerwartete Medienpräsenz auf der Ludains

Das RTR übertrug das Engadiner Derby live

**Neben dem Match St. Moritz-Engiadina auf dem Eisfeld gab es am Samstagabend eine ganz andere Besonderheit: RTR übertrug das Derby zum ersten Mal live im Online-Stream. Eine Premiere, deren Wiederholung reelle Chancen hat.**

EUGENIO MUTSCHLER

Noch ist das Eisfeld Ludains ruhig. Es ist Freitagnachmittag, wenige Kinder üben das Schlittschuhfahren in der Arena von St. Moritz, es läuft die typische Gute-Laune-Musik in den Boxen. Auf den ersten Blick scheint alles ganz normal zu sein an diesem Tag vor dem Derby zwischen dem EHC St. Moritz und Engiadina. Schaut man aber näher hin, so erkennt man plötzlich aufgestellte Kameras und eine Kommentatorenbox auf der Tribüne. «Dies ist eine absolute Premiere», meint Conrad Schlosser stolz.

Denn er und sein Team von Radio Television Rumantscha werden zum ersten Mal überhaupt das Engadiner Derby live im Internet übertragen.

### Erfahrung sammeln

Schon seit Längerem übt sich RTR im Übertragen von sportlichen Gross-events. So hatten die Zuschauer beispielsweise die Gelegenheit, die Fussball-WM 2014 in Brasilien online auf Romanisch zu verfolgen, was auch mit Interesse genutzt wurde. Sich nun an das Engadiner Eishockey-Derby zu wa-

gen, habe vor allem den Grund, weiterhin Erfahrung zu sammeln, so Schlosser. «So können wir auch erkennen, wo es Möglichkeiten zur Verbesserung gibt. Es soll den Zuschauern schliesslich etwas bringen.»

### Das Internet macht's möglich

Da RTR auch zukünftig auf die Übertragung solcher Events setzen möchte, ist es umso wichtiger, an Ereignissen wie dem Derby zu sehen, was geht oder eben nicht geht. Im Visier hat das Fern-

sehen nämlich nicht nur den regionalen Sport, sondern auch kulturelle und politische Veranstaltungen. RTR nutzt bei diesen Plänen das immer beliebter werdende Online-Streaming. Dadurch sind sie nicht auf einen fixen Kanal im Fernsehen angewiesen, sondern können bequem alles im Internet veröffentlichen, ohne dass die Bildqualität leidet, wie Conrad Schlosser versichert. «Wir filmen hier alles in HD, und dank den modernen Internetverbindungen müssen sich die Zu-

schauer auch keine Sorgen um das lästige Buffering machen.»

So werden am Derbytag insgesamt fünf bemannte Kameras mit HD-Kapazität im Einsatz sein, dabei vier am Spielfeld und eine am Spielfeldrand, um während der Drittelspausen Interviews mit Trainern und Spielern durchführen zu können.

### Auch in Zukunft denkbar

Ob auch in den nächsten Jahren das Engadiner Derby zum TV-Event wird, kann Schlosser nicht beantworten, es sei aber gut möglich. Auch deshalb, weil ein «Churer Derby» zwischen Chur und Arosa für die RTR eher nicht in Frage kommt. «St. Moritz und Engiadina sind eher rätoromanisch geprägt, dadurch ist diese Konstellation auch für uns und für den Zuschauer mehr von Bedeutung», sagt der Leiter des technischen Aufbaus. Trotzdem bleibt das Ganze ein Pilotprojekt, betont er, obwohl er den Aspekt der Einheimischen gut nachvollziehen kann: «Es muss schon witzig sein, wenn der Spieler sich nach dem Match plötzlich selbst im Fernsehen sehen kann.»

Die Aufbauarbeiten am Freitag gestatteten den drei Moderatoren und Kommentatoren Anna Caprez, Roman Dobler und Reto Mayer am frühen Samstagabend das Derby live zu kommentieren und Interviews zu führen.



Überwacht das Spielfeld: Erstmals sind Kameras im Engadiner Derby im Einsatz.



Flissig am Aufbauen: Arbeiter von RTR installieren die Kameras.

Fotos: Eugenio Mutschler

# Ein Favoritensieg im Engadiner Derby

Eishockey 2. Liga: EHC St. Moritz – CdH Engiadina 4:2 (1:1, 0:0, 3:1)

Treffer gelangen. Dabei erzielte Junior Nino Dietrich sein erstes 2.-Liga-Tor. Engiadina konnte nur zwischenzeitlich zum 3:2 verkürzen. (skr)

EHC St. Moritz – CdH Engiadina 4:2 (1:1, 0:0, 3:1) Eisarena Ludains – 242 Zuschauer – SR: Spring/Burkhart.

Tore: 3. Corsin Gantenbein (Fabio Tissi, Dorta) 0:1; 17. Plozza (Kloos) 1:1; 43. Tosio (Tempini (Ausschluss Felix) 2:1; 44. (43.07) Koch (Mühlemann, Bezzola) 3:1; 44. (43.52) Bott (Fabio Tissi) 3:2; 48. Dietrich (Beda Biert, Bezzola) 4:2. Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 4-mal 2 Minuten gegen Engiadina.

St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Jan Heuberger, Andrea Biert, Marco Roffler, Brenna, Deininger, Tempini, Bezzola, Wolf; Tosio, Plozza, Kloos, Rafael Heinz, Mühlemann, Koch, Mercuri, Trivella, Dietrich, Hauenstein, Beda Biert. Engiadina: Sauter (Dominic Stecher); Nigel Stecher, Bott, Campos, Felix, Riet à Porta, Flurin Roner, Rodigari; Sandro Ritzmann, Planta, Sascha Gantenbein, Crüzer, Dorta, Schudel, Corsin Gantenbein, Andri Riatsch, Fabio Tissi, Domenic Tissi, Dell'Andrino, Fadri Schorta.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Donati (abwesend), Bresina, Fabio Mehli (alle verletzt), Lenz (Ausland). Engiadina mit Patric Dorta und Damian Schudel.



St. Moritz mit vereinten Kräften gegen den Engiadina-Stürmer (heller Dress).

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

# St. Moritz Gourmet Festival 2015 *British Edition* 26. bis 30. Januar The Original since 1994

Grossbritannien in St. Moritz:  
Genussvolles Dinieren bei unseren Spitzenköchen  
aus dem Vereinigten Königreich

## Gourmet Diners

Dienstag bis Donnerstag, 27.–29. Januar 2015, ab 19 Uhr  
5-Gang-Gourmet-Diner, CHF 195 pro Person, exkl. Getränken

Während eines 5-Gang-Gourmet-Diners im Rahmen des St. Moritz Gourmet Festivals, haben Sie die einzigartige Möglichkeit Ihr eigenes Festival-Highlight mit einem Spitzenkoch aus Grossbritannien zu erleben!

Reservieren Sie sich noch heute einen Platz bei Ihrem Favoriten in den Restaurants unserer exklusiven Partnerhotels:

### Claude Bosi

2 Michelin-Sterne, Nr. 5 – Top 50 Restaurants in the UK im Waitrose Good Food Guide 2015 (9/10 Punkten), Gast von Executive Sous Chef Valmiro Pasini im **Badrutt's Palace Hotel**, Le Restaurant, Tel. 081 837 10 00

### Angela Hartnett

1 Michelin-Stern, Nr. 32 – Top 50 Restaurants in the UK im Waitrose Good Food Guide 2015 (7/10 Punkten), Gast von Executive Chef Gero Porstein im **Carlton Hotel**, Restaurant Romanoff, Tel. 081 836 70 00

### Chong Choi Fong

2 Rosetten im AA Restaurant Guide 2015, Restaurant Award 2005 (Tatler Magazine), Gast von Executive Chef Fabrizio Piantanida im **Grand Hotel Kronenhof**, Gourmet Restaurant Kronenstübli, Tel. 081 830 30 30

### Virgilio Martínez

1 Michelin-Stern, Restaurant of the Year (Food and Travel Magazine Reader Awards 2014), Gast von Executive Chef Markus Rose im **Hotel Giardino Mountain**, Restaurant ECCO ON SNOW, Tel. 081 836 63 00

### Jason Atherton

1 Michelin-Stern, Restaurant of the Year (Food and Travel Magazine Reader Awards 2014), Gast von Executive Chef Christian Ott im **Hotel Schweizerhof**, Restaurant Acla, Tel. 081 837 07 07

### Nathan Outlaw

2 Michelin-Sterne, Nr. 4 – Top 50 Restaurants in the UK im Waitrose Good Food Guide 2015 (9/10 Punkten), Gast von Executive Chef Kurt Rössli im **Hotel Waldhaus**, Arvenstube, Tel. 081 838 51 00

### Isaac McHale

1 Michelin-Stern, Nr. 2 Best Restaurants in the UK – National Restaurant Awards 2014, Gast von Executive Chef Axel Rüdlin im **Kempinski Grand Hotel des Bains**, Restaurant Cà d'Oro, Tel. 081 838 38 38

### Atul Kochhar

1 Michelin-Stern, British Curry Award 2013, Gast von Executive Chef Hans Nussbaumer im **Kulm Hotel St. Moritz**, Gourmet Restaurant «the K», Tel. 081 836 80 00

### Martin Burge

2 Michelin-Sterne, Nr. 16 – Top 50 Restaurants in the UK im Waitrose Good Food Guide 2015 (8/10 Punkten), Gast von Executive Chef Bernd Ackermann im **Suvretta House**, Restaurant Capriccio, Tel. 081 836 36 36

www.stmoritz-gourmetfestival.ch

**badilatti**  
Cafeteria

30. Januar 2015  
17.00 bis 18.15 Uhr

**Engadiner Zitherspiel**  
mitgestaltet von Jachen Janett  
(Gesang) und Gian Carlo Simonelli  
am Bass

Geniessen Sie von Mo–Fr,  
15.00–18.00 Uhr, unsere Kaffee-  
spezialitäten und feinen Kuchen

Tel. 081 854 27 27 / [www.cafe-badilatti.ch](http://www.cafe-badilatti.ch)  
176.798.995

**Pontresina:** Zu verkaufen  
**Zweitwohnungs-STUDIO**  
1. OG (28 m<sup>2</sup>), Baujahr 1967, reno-  
viert im Jahr 2012, Balkon, Keller.  
Kontaktadresse:  
Jachen Müller, Tel. 079 352 82 38  
176.799.140

**Erschöpft?**

Ein Gespräch hilft.  
Anonym und vertraulich.  
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: [www.143.ch](http://www.143.ch)

Für unsere neue Mitarbeiterin  
suchen wir ab 1. April 2015 oder  
früher eine unmöblierte  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
in **St. Moritz**.  
Kontakt: Bank Julius Bär & Co. AG,  
St. Moritz, Tel. 079 179 59 41  
176.799.126

**St. Moritz-Bad – Nähe See**  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
langfristig zu vermieten. Ideal für  
Zweipersonenhaushalt. 93 m<sup>2</sup>, alte,  
getäfelte Stube mit Cheminée, Balkon,  
Bad/WC und sep. WC, Garagenplatz,  
2 Kellerabteile.  
Fr. 2350.– inkl. NK, ab 1. April o.n.V.  
Auskunft: Telefon 076 522 48 20  
176.799.159

**gammeterdruck**

info@gammeterdruck.ch  
Telefon 081 837 90 90

**SUVRETTA HOUSE**  
ST. MORITZ

«CULINARY PERFORMANCES  
WITH SURPRISING  
SPECIAL EFFECTS»

## St. Moritz Gourmet Festival mit Martin Burge

Am 22. St. Moritz Gourmet Festival  
sorgt Gourmet-Koch Martin Burge  
vom Whatley Manor Hotel and Spa in Malmesbury  
(2 Michelin-Sterne) für einzigartige Geschmacks-  
erlebnisse im Suvretta House.



### Degustations-Menü

27., 28. und 29. Januar 2015 um 19.00 Uhr,  
ab CHF 120.– pro Person im Salon Capriccio.

### Geniesser-Tipp: «Fascination Champagne»

Donnerstag, 29. Januar 2015 um 19.15 Uhr,  
CHF 295.– pro Person mit dem Champagnerhaus  
Laurent-Perrier und Luciano Giubbilei, Garden-  
designer und Gewinner des «Best in Show Gardens»  
an der RHS Chelsea Flower Show 2014.

Herren tragen dunklen Anzug mit Krawatte.

**Für Informationen und Reservationen:**  
Telefon +41 (0)81 836 36 36 oder  
[info@suvrettahouse.ch](mailto:info@suvrettahouse.ch)



**white turf**  
international horseraces since 1907

## 5. White Turf Tradition Night

**Samstag, 7. Februar 2015, ab 19.30 Uhr,**  
**Hotel Salastrains St. Moritz**

für Aktive, RV-Mitglieder und Einheimische

- Champagner Apéro offeriert von White Turf
- Fondue Chinoise à discrétion CHF 85.00/ohne Getränke
- Tombola (10 Preise Wert ca. CHF 5'000.00)
- Live Musik

Anmeldung nur bis am 5. Februar 2015  
direkt im Hotel Salastrains,

Tel. 081 830 07 07, die Anmeldungen werden nach  
Eingangsdatum berücksichtigt (max. 80 Personen)

176.799.142

**Die Mobiliar  
druckt in  
der Schweiz**

Die Mobiliar  
Wie immer. Immer.

printed in  
switzerland

[www.printed-in-switzerland.com](http://www.printed-in-switzerland.com)

## Saluver 2 gewinnt 25. Veteranenturnier

**Curling** Das geplante Zwei-Tage-Jubiläums-Veteranenturnier der Curlingspieler musste infolge Schneefall auf einen Tag verkürzt werden. Das hatte zur Folge, dass am 22. Januar nur die Preisverteilung nach dem Mittagessen im Hotel Laudinella stattfand.

Da am Mittwoch die acht Mannschaften je Spiele absolvierten, gewann ganz knapp mit einem Stein Vorsprung das Team CC Celerina Saluver 2 mit Urs

Ramer, Skip, Vladimir Prochaska, Josi Auchter und Lilo Wächter mit 4 Punkten, 9 Ends und 18 Steinen, vor dem Team CC Celerina Saluver 1 mit Skip Arthur Rüdüsühli, Silva Rüdüsühli, Markus Luchsinger und Otto Bühler. Den 3. Rang erreichte das Team Guggeibären vom CC St. Gallen mit Skip Urs Weishaupt, Peter Greber, Maria Weishaupt und Sibylle Greber mit 2 Punkten, 10 Ends und 15 Steinen. (Einges.)

### Forum

## Frauen-Power am Concours Hippique

Die Concours-Hippique-Turnierwoche vom 11. bis 18. Januar 2015 wird allen Beteiligten in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Reiterinnen und Reiter durften sich vor und auch nach den lang ersehnten Schneefällen an einer optimalen Unterlage für ihren Springsport erfreuen. Die Stimmung unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war dank der hervorragenden Festwirtschaft, aber auch dank des abwechslungsreichen Rahmenprogramms einmalig, so wie man es sich als Organisator nicht besser wünschen kann. Den Verantwortlichen dieses tra-

ditionellen Springsport-Anlasses gebührt ein riesiges Lob und ein herzhaftes Dankeschön.

Ladina Meyer, Gemeindepräsidentin von Bever, und Esther Pfäffli, Geschäftsfrau aus St. Moritz, haben als OK-Präsidentin resp. als deren rechte Hand, die Führung des Anlasses von der zurückgetretenen OK-Präsidentin (2009 bis 2014) Daniela Haering, welche auch weiterhin als Jury-Mitglied den Event kompetent unterstützen wird, übernommen. Beide genannten Damen sind Quereinsteigerinnen, wurden jedoch von den langjährigen Verantwortlichen des Turnierbüros, Iris und Daniela, beide aus dem Unterland, für ihre neuen Aufgaben fit getrimmt. Ladina und Esther haben bewiesen, dass mit viel Engagement und Herzblut, trotz geringen Vorkenntnissen, ein hoch gestecktes Ziel erreicht werden kann. Hut ab vor diesen beiden Persönlichkeiten!

Aber auch bei der Preisverteilung waren Frauenhände am Werk. Reiterinnen und Reiter durften ihre schönen Preise von den einheimischen Uschi und Marianna freudig in Empfang nehmen. Doch neben aller Frauen-Power waren auch Männer am Erfolg dieses für unsere Region wertvollen Anlasses mitbeteiligt. So etwa im Parcours-Bau, auf der Jury, bei der Zeitmessung, als Voluntari etc.

Ein herzliches «grazcha fich» allen, die dazu beigetragen haben, den Concours Hippique auf Schnee 2015 zu einem unvergesslichen Reiterfest werden zu lassen. Alle freuen sich bereits auf die Ausgabe 2016.

Urs Roner, Champfèr



Orlando Bass aus Strada (ES Sur En) hat im Finaldurchgang die Nerven behalten und gewinnt bei den Eisstock-Schweizermeisterschaften den 2. Rang im Einzelwettkampf U16.

Foto: Nicolo Bass

## Vize-Schweizermeister U16

Eisstock-Schweizermeisterschaften 2015 in Wichtrach

**Orlando Bass aus Strada (ES Sur En) gewinnt an den Eisstock-Schweizermeisterschaften 2015 den 2. Rang im Einzelwettkampf. Der ESC St. Moritz beendet das Mannschaftsspiel auf dem 4. Rang.**

Der Frust nach der Qualifikationsrunde war gross. Der junge Eisstockschütze Orlando Bass (14) aus Strada (ES Sur En) hatte den Finaldurchgang der besten drei um einen einzigen Punkt verpasst. Bereits im letzten Jahr wurde er im Einzelwettkampf U16 Vierter mit nur drei Punkten Differenz auf die Podestränge. Also musste er im Finaldurchgang wieder von der Tribüne zuschauen, wie seine jungen Konkurrenten im Finaldurchgang des Einzelwettkampfs U16 an den Eisstockschweizermeisterschaften um die Medaillen spielten. Während dieser Finalsple wurde Orlando Bass vom Verband informiert, dass leider ein Fehler passiert war. Denn ein junger Eisstockschütze, auf dem 2. Platz liegend, war zwei Monate zu alt, um in der Kategorie U16 anzutreten und hätte in der nächsthöheren Kategorie spielen müssen. Also musste Orlando Bass nach den ei-

gentlichen Finalsple seinen Finaldurchgang alleine vor grosser Zuschaueremenge nachholen. Er blieb cool, behielt die Nerven und spielte unter grossem Applaus zwei sehr gute Durchgänge. Aus dem Rückstand von einem Punkt auf seinen direkten Konkurrenten wurde ein Vorsprung von über 60 Punkten. Damit erreichte er den 2. Rang und gewann damit den Vize-Schweizermeister-Titel im Einzelwettkampf U16. Auf den Schweizermeister U16, Marius Regamey (ESC Zweisimmen Rinderberg), verlor Orlando Bass im Finaldurchgang lediglich fünf Punkte, der Rückstand aus der Qualifikation war aber bereits zu gross, um auch noch den Jugend-Schweizermeister in Bedrängnis zu bringen.

### Erica Koch hervorragende Fünfte

In der Junioren-Kategorie U23 wurde Rico Janett aus Seraplana (ES Sur En) hervorragender Fünfter mit nur einem Punkt Rückstand auf den Viertplatzierten. Er egalisierte mit 147 Punkten in einem Durchgang die Tagesbestweite bei den Junioren. Sein erster Durchgang war aber zu schwach, um im Finaldurchgang mitspielen zu können. In der Damenkategorie qualifizierte sich Erica Koch (ES Sur En) für die Finalsple und verbesserte sich im entscheidenden Rundgang auf den 5.

Schlussrang. Bei den Herren wurde Otto Davaz (ES Sur En) bester Engadiner auf dem 24. Schlussrang.

### Der ESC St. Moritz überrascht

Im Mannschaftswettbewerb überraschte der ESC St. Moritz als beste Engadiner Mannschaft und beendete die Qualifikationsrunde auf den 2. Rang der Gruppe Rot. Im Finaldurchgang verlor die Mannschaft mit den Spielern Aldo Oswald, Hannisepp Kalberer, Donat Bergamin, Andrea Melcher und Manfred Trappmeier (Durchschnittsalter über 63 Jahre) das entscheidende Spiel gegen den ESC Solothurn mit 8:22. Somit beendete der ESC St. Moritz die B-Meisterschaft auf dem 4. Rang. Die beiden Mannschaften vom CDT Tarasp beendeten die Schweizermeisterschaften auf den Rängen 8 und 10. Die zweite Mannschaft vom ES Sur En wurde 20. Die einzige Engadiner- und Bündnermeisterschaft in der A-Liga, der ES Sur En, spielte nach sehr gutem Start relativ glücklos und verpasste schlussendlich knapp den Ligaerhalt. Die Duo-Damenmannschaft vom ES Sur En, mit Erica Koch und Seraina Kienz, beendete die Schweizermeisterschaft 2015 auf dem guten 6. Schlussrang. (ep)

www.eisstocksport.ch

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

**Erscheint:**  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)  
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Herausgeberin:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

**Verleger:** Walter Urs Gammeter

**Verlagsleitung:** Myrta Fasser

**Redaktion St. Moritz:** Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:** @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Wenn ihr mich sucht,  
sucht mich in euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
werde ich immer bei euch sein.  
(Rainer Maria Rilke)

## Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Annamarie Planta-Pfäffli

22. Dezember 1927 bis 23. Januar 2015

Für ihre fürsorgliche Liebe danken wir unserer lieben Mutter,  
Grossmutter und Urgrossmutter von Herzen

**Traueradresse:**  
Riet Planta-Pfister  
Via Cumünela 84  
7522 Chamues-ch

In stiller Trauer

Familien :

Annamarie Florin-Planta

Tina Nuotclà-Planta

Ursina Lüthi-Planta

Riet Planta-Pfister

Jachen Planta

Flurina Näff-Planta

mit Enkeln, Urenkeln und Freunden

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 27. Januar 2015, um 13.30 Uhr in der Kirche in La Punt statt. Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Jesus Christus spricht:  
Ich bin der Weg und die Wahrheit und  
das Leben; niemand kommt zum Vater  
denn durch mich.

Johannes 14, 6

## Simona Kern

20. Januar 2015



A noi che restiamo rimane il compito di tener vivo il caro ricordo di Simona

Elena, Grillo, Gege e Curdin  
E tutta la famiglia del Salastrains

Im Engadin. Im Unterland. Im Ausland.  
Wir kennen die Tarife.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der kleine Marco sitzt im Restaurant und entdeckt einen Mann mit riesigem Kopf. Fasziniert starrt er ihn an. Der Mann sagt verärgert: «Wenn Du noch lange so starrst, fress ich Dich! Darauf Marco: «Schluck doch zuerst mal den anderen runter.»

## Baue den originellsten «EP-Schneemann»!

Beim dritten Fotowettbewerb der «Engadiner Post» dreht sich alles um die Kerlchen aus Schnee

Nach «Sommerfeeling im Engadin» und «Herbst, der andere Blick» findet nun der nächste Fotowettbewerb statt. Dabei sind alle Hobby-Skulpteure gefragt.

EUGENIO MUTSCHLER

Bereits zum dritten Mal veranstaltet die «Engadiner Post» einen Fotowettbewerb. Dabei gilt es dieses Mal, den Winter mit der Kamera einzufangen, jedoch von einer etwas anderen Seite. Nun, da endlich der Schnee gekommen ist, soll aus dem weissen Baumaterial der originellste «Engadiner Post-Schneemann» erschaffen und abgelichtet werden! Dabei ist erlaubt, was sich mit kühner Fantasie einfallen lässt. Es ist alles erwünscht, vom klassischen Schneemann mit Karottennase und Besen in der Hand bis zum Denkmal an den Lieblingssportler aus Schnee. Das Einzige, was dabei nicht fehlen darf, ist der Bezug des Kunstwerks zur EP/PL. Sei es, dass sich der moderne Schneemann gerade auf den neuesten Stand der Dinge bringt, mit der EP in der Hand, oder dass das Kerlchen Flagge bekennt mit einer typischen EP-Mütze auf dem Kopf. Dieses Mal erhält der kreativste Schneeskulpteur neben 100 Fotokarten seines Siegerfotos auch eine neue Digitalkamera SP-100EE aus dem Hause Olympus. Und wie in früheren Wettbewerben werden die besten fünf Fotos im Online-Voting von der Leserschaft bestimmt. Diese werden einer Jury aus der Redaktion vorgelegt, welche den Sieger ermitteln wird. Einsendeschluss ist der 13. Februar, das Onlinevoting ist noch eine Woche länger geöffnet.

Weitere Informationen zu den Wettbewerbsbedingungen, zum Hochladen der Bilder und zum Voting gibt es auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) (Button Fotowettbewerb).



Ganz klassisch: Nun fehlt dem Schneemann noch eine EP/PL in der Hand, dann ist er bereit für den Wettbewerb.

Foto: fotolia.com/Gorilla

## Die Erde bebte

**Guarda** Am Sonntag, 25. Januar, ereignete sich um 18.34 Uhr bei Guarda im Unterengadin ein Erdbeben der Magnitude 3.0 in einer Tiefe von rund acht Kilometern. Das Erdbeben dürfte vereinzelt verspürt worden sein. Schäden sind bei einem Erdbeben dieser Stärke in der Regel nicht zu erwarten. Ein Nachbeben mit einer Magnitude von 2.3 ereignete sich um 18.38 Uhr. (ep)

## Mit der EP zu «Night Turf»

**Gratulation** Am Freitag, 6. Februar, führt der Rennverein St. Moritz unter dem Namen «Night Turf» eine neue, spannende Nachtrenn-Veranstaltung durch. Unter dem Motto «Licht und Feuer» werden in der Nacht, Pferderennen auf dem St. Moritzersee ausgetragen. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für diesen Anlass zwei VIP-Tickets verlost inkl. Verpflegung in der VIP-Area sowie dem Live-Konzert vom King of Mambo «Lou Bega» im VIP-Bereich. Die glückliche Gewinnerin ist: Franca Kienast aus Celerina. Wir wünschen ihr und ihrer Begleitperson einen unvergesslichen Abend und viel Spass. (ep)

## Glückwunsch zur Beförderung

**Gratulation** Die Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank hat per 1. Januar 2015 folgende Mitarbeitenden der Region St. Moritz befördert: Catherine Fischer, Prokuristin, Beraterin Private Kunden bei der Geschäftsstelle Samedan; Franco Gilly, Prokurist, Berater Private Banking bei der Geschäftsstelle Silvaplana. Die GKB gratuliert zu diesem Karriereschritt und wünscht weiterhin viel Erfolg. (Einges.)

Anzeige

music  
@celerina.ch

Mittwochabend, 28. Januar 2015  
Hotel Alte Brauerei

## Kendy Toms & the Red Boots

Am Mittwochabend lädt die Band Kendy Toms & the Red Boots um 19.00 Uhr zum Konzert im Hotel Alte Brauerei ein. Kendy Toms & the Red Boots sind die Rock'n'Roll Show Band schlechthin. Wo sie auftreten, bleibt niemand ruhig sitzen. Sound und Bühnenpräsenz reissen Jung und Alt gleichermaßen mit. Die unvergleichliche Stimme von Kendy, das musikalische Können, die Breite des Repertoires und die Show sind nicht nur Insidern ein Begriff. Wer sie einmal live erlebt hat, wird noch lange davon schwärmen.

T +41 81 832 18 74

Konzert: 19:00 - 22:00 Uhr

Eintritt frei



Celerina  
ENGADIN  
St. Moritz

### WETTERLAGE

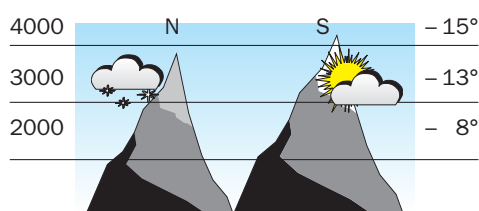
Nach dem Abzug einer nächtlichen Kaltfront werden vorerst noch feuchtkalte Luftmassen an der Alpennordseite gestaut. An der Alpensüdseite weht stürmischer Nordföhn.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Schneeschauer im Engadin – Nordföhn in den Südtälern!** Im Engadin überwiegt von Norden her die starke Bewölkung und es sind leichte Schneeschauer zu erwarten. Die Wolken lockern im Unterengadin kaum auf, während im Oberengadin ein paar Sonnenfenster dabei sein können. In den Südtälern ist es ausgesprochen windig. Während die Wolken über dem Bergell etwas kompakter bleiben, reisst die Bewölkung über dem Puschlav und dem Müünstertal stark auf, sodass sich die Sonne häufig zeigen kann. In den Südtälern gibt es recht milde Temperaturen.

### BERGWETTER

Vom Piz Nair bis zum Piz Mundin stecken die Berge bei sehr starkem Nordwestwind im mässig feuchten sowie kalten Nordweststau. Es kommen über den Tag verteilt aber nur noch wenige Zentimeter Neuschnee hinzu. Südlich des Inn und vor allem südlich des Alpenhauptkamms sind die Berge frei, der Nordföhn weht dafür mit Sturmstärke.



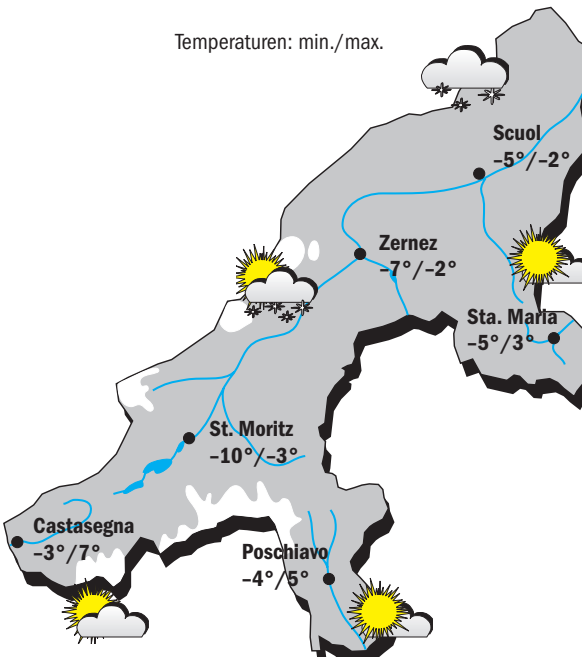
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-20°	NO	54 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-22°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°	N	33 km/h
Scuol (1286 m)	-13°	SW	21 km/h
Sta. Maria (1390 m)	-7°	SW	21 km/h

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	°C
Mittwoch	☀	-9 / -2
Donnerstag	☁	-6 / 0
Freitag	☀	-6 / -1

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	°C
Mittwoch	☀	-18 / -4
Donnerstag	☁	-14 / -3
Freitag	☀	-14 / -5

Anzeige

## HOT STONE



Mi, 28.1.2015 – Trio Robin Mark  
Fr, 30.1.2015 – Melch Däniker Trio

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte. Verschiedene Fleischsorten, Krevetten, grosse Gemüseauswahl, Wachtel Eier und hausgemachte Saucen mit diversen Beilagen.

Freitags mit traditioneller Live-Jazzmusik und mittwochs mit junger, frecher Schweizer Livemusik.

Buchen Sie jetzt einen gemütlichen und unvergesslichen Abend!

Reservationen und detailliertes Musikprogramm: +41 81 837 50 50 oder auf [www.hotelhauser.ch](http://www.hotelhauser.ch)

HAUSER  
Hausers Restaurant  
St. Moritz